

Müllmengen- und Wertstoffbilanz



Abfallwirtschaft des
Landkreises Haßberge

2024

Der Landkreis Haßberge ist als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger verpflichtet, für das jeweils abgelaufene Kalenderjahr eine Bilanz über Art, Herkunft und Menge der im Gebiet des Landkreises Haßberge angefallenen Abfälle sowie deren Verwertung oder sonstige Entsorgung zusammenzustellen. Einen Überblick über Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sowie über Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung sind in dieser Bilanz ebenfalls enthalten.

Angelieferte Abfälle im Kreisabfallzentrum Wonfurt werden im Rahmen der gesetzlich vorgeschriebenen Annahme-/Sichtkontrolle in verschiedene Stoffgruppen gegliedert. Es erfolgt die fachgerechte Zuordnung zur Art der Behandlung (Verwertung, thermische Behandlung oder Deponierung). Aufgrund dieser Zuordnung ist es möglich, konsequent die Abfallströme zu verfolgen, zu analysieren und daraus entsprechende Konsequenzen abzuleiten.

Hinweis:

Wenn nicht ausdrücklich erwähnt, findet im Bericht die Einwohnerzahl des Landkreises Haßberge zum Stichtag 31.12.2023 Anwendung. Die Einwohnerzahl beträgt nunmehr 83.673. Mit dem Zensus 2022 war die Einwohnerzahl des Landkreises zum Stichtag 31.12.2023 von 85.371 auf 83.673 zu korrigieren. Dies hat einen rechnerischen Einfluss auf das Pro-Kopf-Aufkommen der jeweiligen Abfallart.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Wichtige Abfallarten im Überblick.....	5
Öffentlichkeitsarbeit	6
Abfallberatung	6
Die Abfallbroschüre	7
Buch „Impressionen aus dem Landkreis Haßberge“	8
Webauftritt www.awhas.de.....	9
Die Abfall-App.....	10
Vorträge mit Führungen über Entsorgungsanlagen & Einrichtungen	11
Kampagne „Umwelt schützen im Alltag“.....	12
Die bisherigen Kampagnen-Motive der Aktion „Umwelt schützen im Alltag“:	13
Initiative „Mehrwegbeutel“ für den Obst- und Gemüsekauf	14
Initiative „RECUP“ - Mehrweg statt Einweg	15
Das Konzept „Abfallvermeidung im Landkreis Haßberge“	16
Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung	16
Möbel - Z.A.K.	16
Die Wühlkisten.....	18
Geschirrmobil.....	19
Verschenk- und Tauschbörse	20
Förderung der Eigenkompostierung	20
Wickelsysteme.....	22
Littering	23
Kompostierbarer Friedhofschmuck	23
Fazit „Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung“	24
Betrieb von Photovoltaikanlagen	25
Rückübertragung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis	26
Einführung eines Behälteridentifikationssystems	28
Das Gesamtabfallaufkommen	29
Abfälle zur Verwertung	29
Altpapier	29
Haushaltskunststoffe	30
Verkaufsverpackungen (LVP)	30
Behälterglas.....	31
Biomüll.....	31
Grüngut	32
Holzige Gartenabfälle	32
Elektronikschrott.....	33

Altholz	34
Sonstige Wertstoffe	34
Sperrmüll - Erfassung	35
Entsorgung von Kleinmengen	35
Entsorgung über das Holsystem	36
Der Zusatzservice zur Sperrmüllererfassung.....	37
Direktanlieferung von Sperrmüll im Kreisabfallzentrum Wonfurt.....	37
Die Sperrmüll-Mischmenge.....	37
Abfälle zur Beseitigung	38
Ablagerung auf der Deponie Wonfurt	38
Deponie Wonfurt	38
Entsorgung von Erdaushub.....	40
Problemabfälle.....	40
Das Gesamtabfallaufkommen eines Landkreisbürgers.....	41
Müllverwiegung auf Gemeindeebene.....	41
Das Haus- und Sperrmüllaufkommen im Vergleich	42
Entwicklung des Sperrmüllaufkommens im Landkreis Haßberge	46
Die Hausmüllgebühren im Landkreis Haßberge.....	46
Müllaufkommen und Mindestmüllgebühren.....	46
Die Hausmüllgebühren der Nachbarkommunen	47
Zusammenfassung & Ausblick.....	47
Tabellenverzeichnis	50
Abbildungsverzeichnis	50

Wichtige Abfallarten im Überblick

Bauschutt

Mineralische Stoffe aus Bautätigkeiten.

Baustellenabfälle

Nichtmineralische Stoffe aus Bautätigkeiten, die auch geringe Fremdanteile aufweisen können.

Biomüll

Biologisch abbaubare organische Abfälle (z.B. Küchenabfälle).

Gefährliche Abfälle

Das Abfallrecht definiert in der Abfallverzeichnisverordnung (AVV) nichtgefährliche und gefährliche Abfälle. Zu den nichtgefährlichen Abfällen gehören bspw. Bauschutt, Baustellenabfälle, Hausmüll und Gewerbemüll. Unter den Begriff gefährliche Abfälle werden u. a. gefasst: asbesthaltige Abfälle, Dämmwollen, teerhaltiger Straßenaufbruch und Altholz der Qualitätsstufe A IV (z.B. Fensterrahmen, imprägnierte Bauhölzer).

Grüngut

Baum- und Strauchschnitt, Laub, Mähgut, Friedhofsabfälle.

Hausmüll

Abfälle, die hauptsächlich in privaten Haushalten anfallen und mittels eines bestimmten Behältersystems durch die kommunale Müllabfuhr eingesammelt und entsorgt werden.

Gewerbemüll

(Abfälle zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushaltungen)

In Gewerbebetrieben, Geschäften, Dienstleistungsbetrieben, öffentlichen Einrichtungen und Industrie anfallende Abfälle, soweit sie nach Art und Menge gemeinsam mit oder wie Hausmüll entsorgt werden können (hausmüllähnliche Gewerbeabfälle und produktionsspezifische Abfälle).

Schadstoffhaltige Abfälle (Problemmüll)

Mit Schadstoffen belastete Abfälle, die nicht mit Hausmüll und hausmüllähnlichen Gewerbeabfällen entsorgt werden können (Farben, Lacke, Lösungsmittel).

Sperrmüll

Abfälle, die wegen ihres Gewichtes oder der Sperrigkeit nicht in die zugelassenen Restmüllbehälter passen und getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden. Sperrmüll wird im Hol- und Bringsystem erfasst. Nicht zum Sperrmüll gehören insbesondere Bauschutt, Baustellenabfälle und Kfz-Teile.

Wertstoffe

Abfallbestandteile oder Abfallfraktionen, die zur Wiederverwendung oder für die Herstellung von Zwischen- oder Endprodukten geeignet sind.

Öffentlichkeitsarbeit

Abfallberatung

Für die Umsetzung des Abfallwirtschaftssystems einer entsorgungspflichtigen Körperschaft sind die Information und die Motivation der Abfallerzeuger, also der Haushalte und Gewerbebetriebe, unerlässlich. Aus diesem Grund spielt die Öffentlichkeitsarbeit eine sehr wichtige Rolle. Ein wesentlicher Baustein ist die Abfallberatung von Haushalten und Gewerbebetrieben. Fest etabliert haben sich die Medien Internet und E-Mail.

Neben dem Webauftritt www.awhas.de, der neuen „Abfall-App des Landkreises Haßberge“ und dem E-Mail-Postfach abfallberatung@awhas.de steht die telefonische und persönliche Abfallberatung im Mittelpunkt. So werden mehrere hundert Anfragen über das laufende Jahr beantwortet und Entsorgungsprobleme erfolgreich gelöst.

Zusätzlich übernehmen die Wertstoffhofbetreuer, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb regelmäßig geschult werden, als eine Anlaufstelle vor Ort einen Teilbereich der Abfallberatung bzw. geben Fragen an die Abfallberatung weiter.

Ab Januar 2024 übernahm Tina Schlor die Stelle der Abfallberatung. Für das Marketing, insbesondere die Pflege der Homepage samt Abfall-App, einen regelmäßigen Newsletter Versand und Layoutaufgaben sind zwei Mitarbeiterinnen des AWB in Teilzeit tätig.

Die Abfallbroschüre

Seit dem Jahr 2023 gibt der Abfallwirtschaftsbetrieb eine Abfallbroschüre heraus. Vor allem gestiegene Rohstoffkosten führten dazu, dass der bis dato etablierte Abfallkalender auf eine Broschüre umgestellt wurde. Jeder Haushalt erhält kostenlos eine Broschüre mit landkreisweit allgemeingültigen Informationen, sowie einem gemeindespezifischen Kalendarium.



Abbildung 1: Abfallbroschüre 2024

Die Abfallbroschüre verfügt sowohl über die Angabe landkreisweit einheitlicher Daten (z.B. Wertstofffassungssystem, Abfall-ABC) als auch über gemeindespezifische Informationen im Kalendarium (z.B. durch Feiertage bedingte Terminverschiebungen, Abgabemöglichkeiten auf dem gemeindlichen Wertstoffhof).

Das aktuelle Kalendarium mit Angabe aller einschlägigen Termine und Öffnungszeiten kann übersichtlich in Form eines Ganzjahreskalenders, in Quartalsansicht als auch monatsweise aus dem Internet heruntergeladen oder ausgedruckt beim Abfallwirtschaftsbetrieb angefordert werden.

Buch „Impressionen aus dem Landkreis Haßberge“

Die in den Abfallkalendern des Landkreises Haßberge der Jahre 2003 - 2009 abgedruckten Bilder wurden, auf vielfachen Wunsch hin, in einem eigenen Buch mit hochwertigem Druck noch einmal aufgelegt.

Interessante, amüsante und historisch wertvolle Berichte aus unserem Landkreis haben die damaligen drei Kreisheimatpfleger des Landkreises Haßberge, Christian Blenk, Günter Lipp und Eberhard Lorenz, zu den jeweiligen Bildmotiven zusammengetragen. „Es war eine wertvolle Arbeit“, so alle drei Autoren einhellig. „Insbesondere über die Mühlen war nur sehr wenig bekannt, und in einigen Jahren wäre so manche Geschichte für immer verloren gewesen. Eine Arbeit, die aufwendig war, sich aber allemal gelohnt hat.“

Das Buch erhielt den Namen: „Impressionen aus dem Landkreis Haßberge“. Es ist in den Wühlkisten, sowie in vielen anderen Verkaufsstellen für 12,00 Euro erhältlich.

Berücksichtigt sind in dem Buch, welches neben 88 Bildmotiven auch die Künstler und die Kreisheimatpfleger vorstellt, Motive aus jeder Gemeinde in unserem Landkreis. Mit der Auswahl der Motivreihen wurden unsere Geschichte, unser Glaube und unsere Landschaft in einer Art dargestellt, wie man es nur selten findet.



Abbildung 2: Bildband „Impressionen

So wurden die Gemälde von den einheimischen Künstlerinnen und Künstlern, Helmi Scheuering, Ludwig Heinrich, Ryszard Opalinski, Jannina Hector und Martina Engelhardt noch einmal gebührend gewürdigt. In die Motivreihen „Panoramaansichten“, „Schlösser“, „Burgen, Ruinen und zauberhafte Plätze“, „Mühlen“ und „Kirchen und Kapellen“ eingeteilt, ist das Buch ein wunderschönes, informatives und gleichzeitig amüsantes Werk, das zum Blättern, Genießen und Stöbern einlädt.



Ein Teil der Motive ist auf einem Postkarten-Set abgedruckt welches ebenfalls in den Wühlkisten des Landkreises für 1,50 EURO pro Set erhältlich ist.

Abbildung 3: Postkarte „Impressionen“

Webauftritt www.awhas.de

Der Webauftritt www.awhas.de ist in unserer Zeit der elektronischen Kommunikation nicht mehr wegzudenken. Termine, Informationen, Anträge - alle relevanten Informationen können nachgeschaut, heruntergeladen und ausgedruckt werden. Die TOP Aufrufe waren in 2024 die Themen Abfuhrtermine, die Hilfe zur richtigen Einstufung von Abfällen sowie die Beantragung von Sperrmüll.

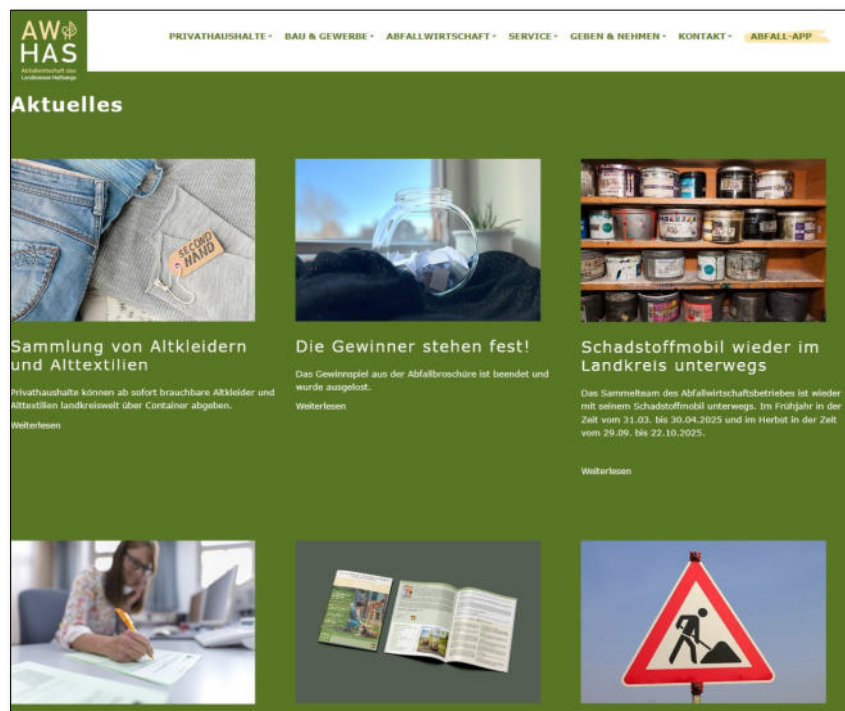


Abbildung 4: Internetauftritt der Abfallwirtschaft

Auf der Webseite besteht die Möglichkeit, einen individualisierten Abfallkalender in elektronischer Form (iCal-Datei) herunterzuladen und in den eigenen digitalen Kalender (z. B.: Smartphone) zu importieren. Terminerinnerungen erscheinen dann direkt auf dem eigenen Gerät.

Die Leistungsdaten der Photovoltaikanlage des Kreisabfallzentrums in Echtzeit abrufen zu können, ist ein weiteres interessantes Feature unserer Website.

Die Abfall-App

Mit der Abfall-App des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Haßberge erhält man schnell und unkompliziert alle wichtigen Informationen und Neuigkeiten rund um das Thema Abfallentsorgung direkt auf das Smartphone.

Auf die Frage, wann die Restmülltonne das nächste Mal geleert wird, wo sich der nächste Sammelbehälter für Altglas befindet oder wann die nächste Problemüllsammlung am Wohnort stattfindet, darauf hat die App stets eine Antwort.

Das Herzstück der App ist sicherlich der Informationsservice, mit dem sich Bürgerinnen und Bürger per Push-Nachricht auf das Smartphone zuverlässig an die Abfuhrtermine der verschiedenen Mülltonnen in ihrer Gemeinde erinnern lassen können. Dabei kann die Einstellung der Erinnerung individuell vorgenommen werden, so dass die Push-Nachricht stets am gewünschten Tag und zur richtigen Uhrzeit auf das Smartphone kommt. Einmal heruntergeladen kann die App auch im Offline-Modus genutzt werden. Das bedeutet, auch wenn kurzzeitig keine Internetverbindung zur Verfügung stehen sollte, erfolgt die Erinnerung an den nächsten Abholtermin. In 2024 war dieses Feature der Top Aufruf in der App.

Die Abfall-App kann kostenfrei im Google Play Store und im Apple App Store heruntergeladen werden. Auf der Webseite der Abfallwirtschaft www.awhas.de kann die App in einem speziellen Demo-Modus vorab am Bildschirm oder dem mobilen Endgerät getestet werden. Der ebenfalls auf der Webseite angezeigte QR-Code führt direkt in den jeweiligen App-Store zum Download der App.

Neben der Website ergänzt die Abfall-App die Serviceleistungen des Abfallwirtschaftsbetriebes um eine zusätzliche Informationsquelle im Landkreis Haßberge.

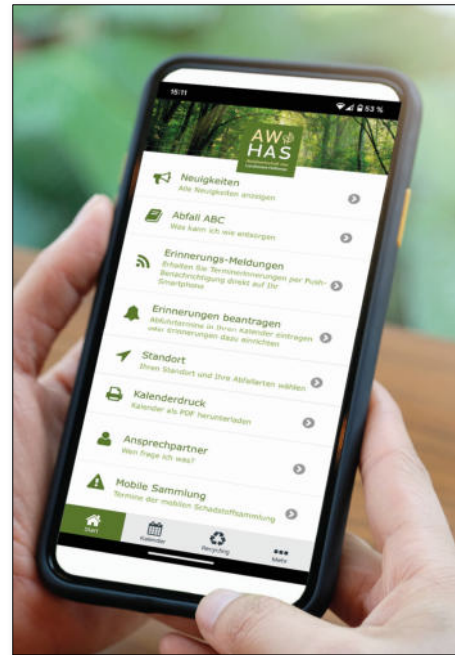


Abbildung 5: Die Abfall-App

Vorträge mit Führungen über Entsorgungsanlagen & Einrichtungen

Einen besonderen Stellenwert nehmen die Führungen von Schulklassen und Vereinen über unsere Entsorgungs- und Verwertungsanlagen und Einrichtungen ein. Grundschulen, Förderschulen, Realschulen und Gymnasien nehmen dieses Angebot wahr.

Auf Grund der Pandemie wurden ab März 2020 keine Führungen mehr angeboten.

Erst im Herbst 2021 fand wieder die erste Führung mit zwei Schulklassen seit Pandemiebeginn statt. Im Jahr 2022 konnte dieser wichtige Bereich der Umweltbildung weiter intensiviert werden. Einen Einbruch der Zahlen gab es in 2023, da die Stelle der Abfallberatung über 6 Monate nicht besetzt war. Eine leichte Steigerung gab es in 2024 zu verzeichnen. Ziel ist es im kommenden Jahr die Führungen wieder deutlich zu erhöhen.

	Gesamtzahl Besucher	Kreisabfallzentrum		Kompostieranlage		Wertstoffhof	
		Schulklassen/ Vereine	Besucher	Schulklassen/ Vereine	Besucher	Schulklassen/ Vereine	Besucher
2024	194	9	159	3	66	1	32
2023	182	5	160	5	160	1	22
2022	393	19	393	19	393		
2021	53	2	53	2	53		
2020	0	0	0	0	0		
2019	497	20	497	19	482		

Tabelle 1: Besucherzahlen in 2019 - 2024

Kampagne „Umwelt schützen im Alltag“

Umweltschutz hat in großen Teilen der Bevölkerung in Deutschland einen hohen Stellenwert. Doch wie geht man mit dieser Thematik um, steht man ihr hilflos gegenüber oder hat auch jeder Einzelne maßgebliche Einflussmöglichkeit?

Die Kampagne „Umwelt schützen im Alltag“ des Abfallwirtschaftsbetriebes zielt darauf ab, kontinuierlich Tipps zu geben, wie man bereits mit einfachen Mitteln im Alltag die Umwelt schützen kann.



Abbildung 6: Leitmotiv der Kampagne "Umwelt schützen im Alltag"

Ein gutes Beispiel hierfür findet sich bei einer Einkaufstour durch den Drogeriemarkt. Reihenweise stehen dort Seifenspender in einem Regal, doch das Angebot umfasst auch, zumindest für die meisten Seifenprodukte, Nachfüllpackungen.

Mit dieser Kampagne möchte der Abfallwirtschaftsbetrieb Aufmerksamkeit wecken, sensibilisieren, motivieren und zur Diskussion anregen. Sie umfasst Informationsmöglichkeiten in Form von Kleinanzeigen, Kinowerbung und Außenwerbung. Auch auf der Homepage www.awhas.de unter der Rubrik Abfallwirtschaft - Aktionen & Kampagnen sind hierfür Informationen und Tipps hinterlegt.

Die bisherigen Kampagnen-Motive der Aktion „Umwelt schützen im Alltag“:

OFFENE PRODUKTE STATT VERPACKTER PRODUKTE

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

NACHFÜLLEN STATT WEGWERFEN

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

BROTBOX STATT EINWEGFOLIE

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

RESTE-ESSEN STATT RESTE ENTSORGEN

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

LEITUNGSWASSER STATT WASSER IN FLASCHEN

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

UNVERPACKT STATT UMPACKT

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

GESCHIRRMOBIL STATT EINWEGGESCHIRR

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

MEHRWEG STATT EINWEG

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

EISWAFFEL STATT EISBECHER

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

AUSTAUSCHBARE LEUCHTEN STATT FEST EINGEBAUTER LAMPEN

UMWELT SCHÜTZEN IM ALLTAG

Alle Infos unter: www.awhas.de

AW HAS
Abfallwirtschaft des
Landkreises Halberge

Initiative „Mehrwegbeutel“ für den Obst- und Gemüseinkauf

Hinsichtlich der Thematik der sog. „Hemdchentragetaschen“ ist als weiterer Bestandteil der Abfallvermeidung das eigens entworfene Obst- und Gemüsenetz ins Leben gerufen worden.

Nach Vorgabe der EU-Verpackungsrichtlinie müssen die EU-Mitgliedstaaten bis Ende 2025 den Verbrauch an „leichten“ Kunststofftragetaschen auf 40 Tüten pro Person reduzieren. Laut Europäischem Statistikamt Eurostat lag im Jahr 2022 der Pro-Kopf-Verbrauch in Deutschland bei rund 5 Tüten. Dieser Teilerfolg ist wohl auch dem deutschlandweiten Verbot dieser Tragetaschen seit 2022 laut §5 Verpackungsgesetz gutzuschreiben.

Jedoch davon ausgenommen sind „sehr leichte“ Kunststofftragetaschen, die sogenannten „Hemdchentragetaschen“. Von diesen dünnen Kunststoffbeuteln zum hygienischen Einkauf von Obst und Gemüse in Supermärkten und Lebensmittelgeschäften werden jährlich noch große Mengen abgesetzt. Deutschland lag in 2022 laut Europäischem Statistikamt Eurostat bei 30 Stück pro Person. Es ist somit noch genügend Verbesserungspotential vorhanden.

Um in diesem Bereich die Abfallvermeidung aktiv voranzutreiben, entwarf der Abfallwirtschaftsbetrieb das sogenannte „Däschla“, eine wiederverwendbare Tragetasche aus fair gehandelter Baumwolle. Ein Netz aus recyceltem Kunststoff ermöglicht an der Kasse den problemlosen Blick auf den Inhalt zur Abrechnung.

Diese Umweltbeutel können für einen symbolischen Preis von einem Euro u.a. an den Standorten der Wühlkisten erworben werden und ermöglichen den Einkauf von Obst und Gemüse ohne Verwendung der lästigen Kunststofftütchen.



Abbildung 7: Wiederverwendbare Tragetasche für Obst und Gemüse

Initiative „RECUP“ - Mehrweg statt Einweg

Gerade in Zeiten der Pandemie hatte der Verbrauch an sog. „to-go“-Verpackungen enorm zugenommen und hinterließ im öffentlichen Leben sichtbare Spuren.

In Zusammenarbeit mit den örtlichen Bäckereien wurde daher ein Förderprogramm zur Etablierung eines Mehrwegsystems für Kaffeebecher aufgelegt.

Um den Entscheidungsprozess innerhalb der Betriebe zu beschleunigen, übernahm der Abfallwirtschaftsbetrieb die ersten drei Monate der Systemgebühr für maximal drei Filialen des Antragstellers.



Abbildung 8: Überfüllter Abfallbehälter durch Einwegbecher

So besteht in über 15 Bäckereifilialen im Landkreis das Angebot statt einem Einwegbecher aus beschichtetem Papier einen Mehrwegbecher aus recycelfähigem Kunststoff zu erhalten. Und bei Rückgabe erhält der Käufer das Pfand von einem Euro zurück. Die Gefäße können bundesweit bei allen Systempartnern zurückgegeben werden. Ein weiterer, wichtiger Punkt um die Akzeptanz zu erhöhen.

Der AWB hat wesentlich bei der Auswahl des Systemanbieters mitgewirkt, dabei wurden auch die vorhandenen Systeme aus den Nachbarstädten berücksichtigt.

Nach eigener Aussage der Bäckereiketten über die Anzahl der abgesetzten To-Go-Getränke ist somit im Landkreis Haßberge das Einsparpotenzial von insgesamt bis zu 12.000 Einwegbechern pro Monat gegeben. Laut Mitteilung der Deutsche Umwelthilfe dürfte der Verbrauch deutlich höher sein. Ein sinnvoller Beitrag zur Reduzierung des Müllberges, der hoffentlich bei den Bürgern auch darüber hinaus Schule macht.



Abbildung 9: Mehrwegbehälter "to-go" in Gebrauch

Das Konzept „Abfallvermeidung im Landkreis Haßberge“

Abfallvermeidung

Die Aufgaben in den Bereichen Wertstofffassung und Restmüllentsorgung sind flächendeckend weitestgehend gelöst. Als praktisch unrealisierbar erschien hingegen landläufig das Ziel der Abfallvermeidung. Es blieb in der Regel bei Appellen an das (grüne) Gewissen der Bürger, beispielsweise „Mehrweg statt Einweg“ bzw. „Baumwolltasche statt Plastiktüte“.

Dass jedoch gerade in Bezug auf die Abfallvermeidung außerordentliche Impulse gegeben werden können, demonstriert der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge mit einem umfassenden Konzept zur Abfallvermeidung; es setzt sich aus mehreren Einzelmaßnahmen zusammen, die in der Summe ganzheitlichen Einfluss auf die kommunale Abfallwirtschaft nehmen.

Durch die Vorbildfunktion und die Werbewirksamkeit beeinflusst das Konzept die Sensibilität der Öffentlichkeit für die Belange der Abfallwirtschaft und hält sie auf einem konstant hohen Niveau. Dies schlägt sich in der verbreiteten Akzeptanz der Abfallwirtschaft und in dem vergleichsweise niedrigen Müllaufkommen nieder.

Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung

Abfallvermeidung hat dann die höchste Akzeptanz, wenn hierdurch Lebensqualität gewonnen wird. Aus dieser Erkenntnis heraus hat der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge ein Netz von Dienstleistungen aufgebaut, das die Bürger bei Bedarf weitgehend kostenlos abrufen können:

Möbel - Z.A.K.

Sperrmüll fällt in vielen Fällen aufgrund persönlicher Umstände, wie Wohnungsaufösungen, Umzüge, Renovierungen oder bei Ersatzbeschaffungen an. Häufig handelt es sich nicht nur um ältere Möbel, sondern auch um moderne Wohnungseinrichtungen, die nicht mehr benötigt werden. Ziel der Vermeidungsmaßnahme Möbel - Z.A.K. ist es, auf diese Artikel im Vorfeld der Entsorgung Zugriff zu erhalten, um einer denkbaren Weiternutzung den Weg zu ebnen.

Unsere Dienstleistung:

Ein Anruf genügt - und schon kommen unsere Mitarbeiter ins Haus - falls nötig demontieren sie sorgfältig ausgemustertes, zur Wiederverwendung geeignetes Mobiliar und transportieren es

ab. Mitgenommen werden weiterhin Elektroartikel und sonstiger Hausrat. Dieser Dienstleistungsservice ist für den Bürger kostenlos!

Das Mobiliar wird technisch und optisch hergerichtet; die Elektroartikel werden fachmännisch einer Funktionsprüfung unterzogen. Danach wird die Ware preisgünstig verkauft. Auf Wunsch wird das Mobiliar auch kostenpflichtig geliefert und montiert.



Abbildung 10: Werbeobjekt Möbel Z.A.K.

Im Berichtsjahr arbeiteten in dem Projekt drei Mitarbeiter in Verkauf, Montage und Abholung. Ihnen steht hierfür ein Fahrzeug (3,5t) zur Verfügung. Das Gesamtgewicht, welches durch die Maßnahme eingespart wird, beträgt in einem Regeljahr bis zu 100 Jahrestonnen. Die Nachfrage nach dem Mobiliar war bisher so hoch, dass Abholung und Verkauf nach wie vor in einem Gleichgewicht stehen. Dauerkunden im Jahr 2024 waren die örtliche Sozialhilfeverwaltung am Landratsamt Haßberge, das Jobcenter, die Regierung v. Ufr (Unterkünfte für Asylbewerber) und mehrmals jährlich Großhändler aus osteuropäischen Nachbarländern.

Daneben erfolgt der Verkauf auch an Privatpersonen aus dem Landkreis und darüber hinaus.

Die Wühlkisten

Geschirr, Schallplatten, Bücher, Dekoartikel - viele Produkte des täglichen Lebens werden heute nach kurzem Gebrauch von der Zeit überholt, entsprechen nicht mehr dem aktuellen Modetrend bzw. sind nicht mehr auf dem gebührenden Stand der Technik.

Sie werden auf Speichern und in Kellern gelagert und geraten nach einer unbestimmten Verweilzeit in den Restmüll bzw. in das Wertstoffhofsystem.



Abbildung 11: Eingang Wühlkiste Ebern

Unsere Dienstleistung:

In vier Läden wird Hausrat aller Art entgegengenommen. Er wird gewogen und gemäß Preisliste nach Gewicht vergütet. Einige Kunden geben ihre Ware gerne als Spende ab. Nach gründlicher Reinigung gehen die Artikel umgehend in den Verkauf. Standorte der „Wühlkisten“ sind Haßfurt, Eltmann, Ebern und Hofheim. Eine flächendeckende Präsenz dieser Einrichtung ist somit gegeben. Ab Ende Juli 2023 war die Wühlkiste Ebern geschlossen und es erfolgte eine grundlegende Erneuerung der Geschäftsräume. Die Wiedereröffnung erfolgte im Mai 2024.

Durchschnittlich werden je Laden und Monat etwa 500 Artikel verkauft und es erfolgen etwa 30.000 Kundenbesuche jährlich. 9 Arbeitsplätze stehen im Rahmen dieses Projektes zur Verfügung.

Erweiterung der Absatzmöglichkeiten

Da Medien wie Bücher, CDs, Schallplatten und DVD/Blu-ray sich in den Wühlkisten schlecht bis nicht verkaufen, werden diese über die Online-Plattform eines Drittanbieters zum Kauf angeboten. Viele Bücher und digitale Medien konnten über diesen Weg bereits verkauft werden. *Der zusätzliche Absatz über Kleinanzeigen.de bringt nicht den gewünschten Erfolg und muss kritisch beobachtet, möglicherweise zukünftig eingestellt werden.*

Geschirrmobil

„Das Auge isst mit“. Wer bei Geburtstagen, beim Polterabend oder beim Vereinsfest Wert auf stilvolle Bewirtung legt, schenkt dem Thema „Geschirr“ eine besondere Aufmerksamkeit. Einweg-Geschirr wird schon allein aus Gründen der Ästhetik als problematisch angesehen, und der Erwerb von selten genutztem Porzellangeschirr in größerer Stückzahl erscheint unwirtschaftlich.



Abbildung 12: Geschirrmobil als Teil der Kampagne zur Abfallvermeidung

Unsere Dienstleistungsangebote:

Verleih des Geschirrmobils:

Das Geschirrmobil wird in Form eines PKW - Anhängers bereitgestellt. Dieser ist übersichtlich bestückt und stellt dank einer leistungsfähigen Spülmaschine die Bewirtung mehrerer hundert Gästen sicher. Das Geschirrmobil ist insbesondere bei vielen großen Festveranstaltungen im Landkreis regelmäßig im Einsatz.

Verleih von Geschirr:

Geschirr, das übersichtlich in Kisten verpackt ist, kann auch ohne Geschirrspüler angemietet werden. Reges Interesse hierfür besteht bei Familienfeiern und Veranstaltungen im Winter, wenn die Spülmaschine wegen Frostgefahr nicht einsatzfähig ist. Es steht ausreichend Geschirr zur Verfügung, um eine Doppelbelegung von Reservierungstagen zu realisieren.

Die (geschätzte) Einsparung beträgt bis zu fünf Tonnen Einweggeschirr pro Jahr.

Die Corona-Pandemie ist deutlich durch einen Einbruch der Einsatztage in 2020 und 2021 sichtbar. Im Berichtsjahr 2024 liegen die Verleihtage sogar über denen vor der Pandemie.

Jahr		2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Einsatz- tage	Geschirrmobil	75	72	73	78	76	82	10	21	69	77	87
	nur Geschirr									16	30	25

Tabelle 2: Geschirrmobil Einsatztage

Verschenk- und Tauschbörse

„Verschenken statt wegwerfen“ - Unter diesem Aspekt bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb Privatpersonen im Landkreis Haßberge die Möglichkeit, kostenfrei und regional gut erhaltene Gegenstände zu verschenken, gegen etwas anderes einzutauschen oder genau nach solchen zu suchen.

Sie ist eine weitere Maßnahme zur Abfallvermeidung und dient als Ergänzung zum Gebrauchtmart Möbel-Z.A.K. und den

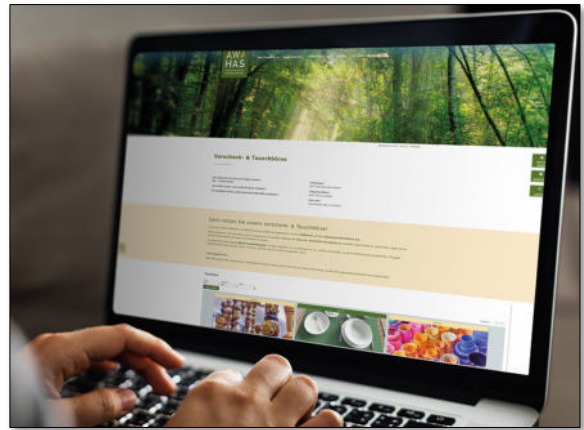


Abbildung 13: Verschenk- und Tauschbörse

Wühlkisten. Alle drei Angebote des Abfallwirtschaftsbetriebes sind auf der Website www.awhas.de in der Rubrik Geben & Nehmen zu finden.

Förderung der Eigenkompostierung

Eigenkompostierung ist, insbesondere in unserer ländlich strukturierten Region, ein sehr effizientes Mittel der Abfallvermeidung. Durch sie gelingt es, den enormen Anfall von Gartenabfällen, wie Baumschnitt, Rasen-Mähgut, Fallobst oder Gemüsereste von der Biotonne fernzuhalten.

Der Erfolg der Eigenkompostierung hängt neben dem Kompostierverfahren stark von dem Ausgangsmaterial ab. Während gesundes, hochwertiges Material bei den üblichen Verfahren der Kompostierung relativ problemlos ausgezeichneten Kompost ergibt, können sich bei minderwertigem Material Pflanzenkrankheiten (Kohlhernie, Krautfäule) und Unkräuter weiter verbreiten. Eine unsachgemäße Behandlung von Speiseresten kann zu einer Zunahme von Ungeziefer führen. Auch können sich Pflanzenparasiten wie der Buchsbaumzünsler vermehren. Die Kompostqualität kann dann derart beeinträchtigt sein, dass dessen Einsatz dem Hobbygärtner mehr Schaden als Nutzen bringen würde. Entsprechend empfiehlt sich die Nutzung der Biotonne auch für Hobbygärtner, denn die erwähnten Pflanzenkrankheiten und Schädlinge werden beim Rotteprozess im Kompost- und Erdenwerk durch Temperaturen bis zu 80 °C unschädlich gemacht.

Daher lautet die Empfehlung, möglichst Eigenkompostierung zu betreiben und zusätzlich zum Komposthaufen eine Biotonne vorzuhalten.

Neben der Auswahl des Ausgangsmaterials beschäftigt sich die Abfallberatung mit den Einsatzmöglichkeiten des fertigen Komposts. Weit über 90% unserer Hausgärten sind mit Nährstoffen, insbesondere Phosphat und Kalium, überversorgt. Wer daher Eigenkompostierung betreibt, läuft Gefahr, durch das Ausbringen des Komposts seinen Boden sowie das Grundwasser nachhaltig zu belasten. Daher hat der Abfallwirtschaftsbetrieb unter dem Begriff „Düngepass“ ein Konzept entwickelt, wonach der Nährstoffgehalt der Hausgärten untersucht und mit „Soll-Werten“ verglichen wird. Auf dieser Grundlage werden Düngeempfehlungen ausgesprochen, die neben der optimalen Düngung, den Effekt einer kontinuierlichen Verbesserung der Bodenbeschaffenheit versprechen.



Abbildung 14: Düngepassaktion

Unsere Dienstleistung:

Eine kostenlose Analyse von maximal vier Bodenproben mit resultierenden Düngeempfehlungen. Die Proben müssen lediglich mit Namen und Adresse versehen und auf dem gemeindlichen Wertstoffhof abgegeben werden. Die umgehend veranlasste Analyse, die Übertragung der ermittelten Werte in einen Düngepass sowie der Versand der Informationen an den Adressaten wird durch den Abfallwirtschaftsbetrieb organisiert. Erfahrungsgemäß ist die Teilnehmeranzahl in erheblichem Maße abhängig von den Möglichkeiten, im zeitigen Frühjahr mit der Gartenarbeit zu starten. Auch hier musste die Aktion im Jahr der Pandemie pausieren. Im Jahr 2021 wurde das Angebot wieder aufgenommen. Im Berichtsjahr 2023 stiegen die Teilnehmerzahlen wieder deutlich. Damit die Ergebnisse für das Gärtnern rechtzeitig vorliegen und um die nötige Bearbeitungszeit zur Analyse im Labor gewährleisten zu können, erfolgt seit 2024 die Abgabe der Bodenproben für das Folgejahr im Herbst des Vorjahres. Hinzu kommt ein verkürzter Abgabezeitraum. Beides hat Einfluss auf die Teilnehmerzahlen. Im kommenden Jahr wird wieder mit einer Steigerung gerechnet, da die Bürger die Aktion als Herbstaktion nun bewusster wahrnehmen. Zudem wird der Abgabezeitraum nochmals angepasst.

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Teilnehmer	499	582	447	549	278	364	0	70	163	438	208

Tabelle 3: Teilnehmer der jährlichen Düngepassaktion

Wickelsysteme

Einwegwindeln haben waschbare Wickelsysteme fast völlig vom Markt verdrängt. Dass sich waschbare Windeln im Familienalltag und sogar im Krankenhausalltag bewähren könnten, erschien lange Zeit unvorstellbar; die Einkaufsmöglichkeit von Mehrwegwindeln beschränkte sich ausschließlich auf den Versandhandel. Unbefriedigend war die Situation für die Abfallwirtschaft, da selbst guter Wille nicht ausreichte, um sich mit dem Thema „Wickelsysteme“ umfassend auseinanderzusetzen zu können.

Dabei haben waschbare Windeln unbestrittene Vorteile:

- Sie enthalten keine Bindemittel zum Aufsaugen von Feuchtigkeit. Eben diese Bindemittel erzeugen bei Säuglingen und Kleinkindern oft Hautreizungen und Hautirritationen.
- Es herrscht ein besseres Klima im Windelbereich auf Grund von besserem Temperatúraustausch. Somit sind die Mehrwegwindeln für die Kleinsten in den allermeisten Fällen schlichtweg angenehmer zu tragen.

Unsere Dienstleistung:

Wickelsysteme werden bereits bei den werdenden Müttern im Rahmen der Geburtsvorbereitung thematisiert:

- Wer sich für den Einsatz von Mehrwegwindeln entscheidet, erhält vom Abfallwirtschaftsbetrieb über die Gemeinden ein Musterexemplar, bestehend aus Windel, Einlage und Überhose.
- Das Haus Haßfurt der Haßberg-Kliniken gibt jeder Mutter eines Neugeborenen bei Entlassung gratis ein Mehrweg-Windelset mit. Die Anschaffungskosten werden vom Abfallwirtschaftsbetrieb getragen.
- Wer nachgewiesenermaßen waschbare Wickelsysteme einsetzt, erhält in den meisten Gemeinden einen Zuschuss bzw. einen Nachlass auf seine Müllgebühr.

Je Baby werden bei einer Wickelzeit von 2,5 Jahren eine beträchtliche Menge Abfall von etwa einer Tonne vermieden!

Littering

Der Abfallwirtschaftsbetrieb unterstützt Schulen und Vereine bei sogenannten „Ramadama“-Aktionen. Nicht nur das diese „wilden Ablagerungen“ ein unschönes Naturbild repräsentieren, sie belasten diese ungemein.

Um interessierte Vereine und Schulklassen zu unterstützen, werden den Sammelgruppen Müllgreifer zur Verfügung gestellt und die Abfälle am Kreisabfallzentrum in Wonfurt kostenfrei angenommen.

Zusammen mit den Anlieferungen von wilden Ablagerungen durch kommunale Mitarbeiter konnte somit im Berichtsjahr eine Müllmenge von 44 Tonnen aus der Landschaft entfernt werden. Knapp 38 Tonnen stammen hierbei aus einer signifikanten Ablagerung in einem Waldstück im südlichen Teil der Haßberge liegend. Dort wurden vermisch mit Erde Baurestmassen, asbesthaltige Abfälle sowie weitere Kleinteile vorgefunden bzw. illegal entsorgt. Ein Ordnungswidrigkeitenverfahren gegen Unbekannt wird in solchen Fällen regelmäßig eingeleitet. Die Entsorgungskosten gehen zu Lasten des AWBs und damit zu Lasten der Allgemeinheit.

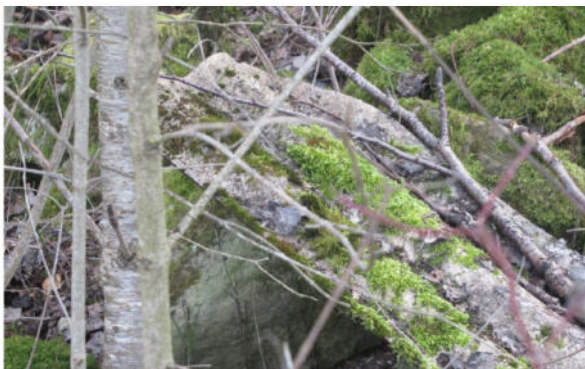


Abbildung 15: Wilde Ablagerungen

Kompostierbarer Friedhofschmuck

Friedhofsabfälle sind zwar überwiegend organischer Herkunft, diese müssen dennoch als Restmüll entsorgt werden, da der nicht verrottbare Anteil (Kranzkerne, Kunststoffblumen, Bänder, etc.) zu einem nicht tolerierbar hohen Störstoffanteil im Sinne der Kompostierung führt. Die Demontage und Sortierung von Friedhofschmuck ist nicht praxisgerecht. Daher muss bereits im Vorfeld eingegriffen werden, um den Weg zur Kompostierung frei zu machen.

Unsere Dienstleistung:

Mittels einer freiwilligen Vereinbarung wurden die heimischen Friedhofsgärtnereien selbst verpflichtet, weitestgehend Friedhofschmuck zu vertreiben, der sich aus 100% kompostierbaren Materialien zusammensetzt.

Gemeinsam mit dem Umweltbeauftragten der Diözese Würzburg wurde der „Umweltschutz auf dem Friedhof“ auf breiter Ebene thematisiert und damit die für die Bürger notwendige Sensibilisierung erreicht. Diese „Arbeiten im Hintergrund“ haben zur Folge, dass seither die Sortenreinheit der erfassten organischen Abfälle in der Regel eine Kompostierung zulässt. Mit dieser Maßnahme wird ein Großteil der Friedhofsabfälle dem Restmüll ferngehalten.

Es ist jedoch festzustellen, dass Friedhofsschmuck in zunehmendem Maße in Discountern und Baumärkten gekauft wird, diese Anbieter nehmen auf regionale Vorstellungen keine Rücksicht. Der Abfallwirtschaftsbetrieb kann hierzu nur beratend tätig werden.

Fazit „Maßnahmen zur Förderung der Abfallvermeidung“

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge hat ein umfassendes Dienstleistungsangebot ins Leben gerufen. Dieses findet bei den Bürgern hohe Resonanz. Die einhergehende Abfallvermeidung erlebt der Bürger sozusagen als „positives Nebenprodukt“. In dieser Grundkonzeption liegt der Schlüssel für die Nachhaltigkeit, mit welcher in unserem Landkreis die Abfallwirtschaft gelebt wird. Die Erfolge schlagen sich auch in dem niedrigen Hausmüllaufkommen nieder. Der bayerische Durchschnitt lag laut Abfallbilanz des LFUs in 2023 bei 140,4 kg/EW, wobei er im Landkreis Haßberge mit 78,4 kg/EW deutlich darunter lag. Weitere Details sind auf Seite 41 Müllverwiegung auf Gemeindeebene zu finden.

Neben dem Dienstleistungsaspekt und der Abfallvermeidung nimmt das Konzept Einfluss auf die Infrastruktur im Landkreis: In fünf Läden wird Mobiliar und Hausrat verkauft. Die Projekte Möbel-Z.A.K. und Wühlkiste geben 12 Personen eine Arbeit. Daneben haben mehrere Geschäfte den Verkauf von Wickelsystemen in ihr Programm aufgenommen.

Anzumerken ist, dass sich sämtliche Maßnahmen über einen längeren Zeitraum hinweg bewährt haben:

- Täglich wird die Dienstleistung von Möbel-Z.A.K. abgerufen.
- Hohe Kundenfrequenz in den „Wühlkisten“ in Ebern, Eltmann, Haßfurt und Hofheim.
- Das Geschirrmobil ist in der Festsaison-regelmäßig im Einsatz.
- Jahr für Jahr werden Hunderte von Bodenproben analysiert.
- Waschbare Windeln finden nach wie vor Absatz.
- Kompostierbarer Grabschmuck ist in der Friedhofskultur angekommen.

Betrieb von Photovoltaikanlagen

Das Gesetz zur Förderung erneuerbarer Energien hat einen wirtschaftlichen Rahmen geschaffen, der im Jahre 2005 den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen sehr interessant werden ließ. Um diesen Effekt sinnvoll zu nutzen, wurde beschlossen, vorhandene Rückstellungsbeträge (Deponierekultivierung/-nachsorge) für den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen (gewinnbringend) anzulegen. Folgende Anlagen sind im Betrieb:

Kreisabfallzentrum Wonfurt:

Anlage Wertstoffhalle:

- installierte Leistung: 58,08 KWp
- Inbetriebnahme: 17.06.2005



Anlage Umladestation:

- installierte Leistung: 34,65 KWp
- Inbetriebnahme: 09.06.2005



Freiflächenanlage Deponieplatz:

- installierte Leistung: 577,60 KWp
- Inbetriebnahme (EEG): 21.12.2010



Auf der Website www.awhas.de besteht unter dem Punkt „PV-Anlagen“ für alle Bürger die Möglichkeit, die realen Leistungsdaten tagesaktuell einzusehen.

Der Gesamtertrag 2024 lag bei: 475.563 kWh.

Anlage 01: „Energieernte 2024“

Rückübertragung von abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis

In unserem Landkreis waren bis zum 30.06.2009 alle 26 Städte, Märkte und Gemeinden in den Aufgabenbereich Abfallwirtschaft eingebunden. Deshalb ergaben sich beim jeweiligen Dienstleistungsangebot, bei Gebührenhöhe und dem Serviceleistungsangebot von Gemeinde zu Gemeinde Unterschiede.

Zum 01.07.2009 haben 15 und zum 01.01.2016 weitere 5 Gemeinden ihre Zuständigkeit für die abfallwirtschaftlichen Aufgaben an den Landkreis rückübertragen.

Die Gemeinde Aidhausen hat zum 01.01.2024 als 21. Landkreisgemeinde die abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis rückübertragen. Der Kreistag des Landkreises Haßberge hat die abfallrechtlichen Regelwerke entsprechend angepasst.

Gemeinden mit Rückübertragung im Einzelnen:

Rückübertragen zum 01.07.2009	
Gemeinde Breitbrunn	Stadt Hofheim i. UFr.
Gemeinde Bundorf	Gemeinde Kirchlauter
Markt Burgpreppach	Stadt Königsberg i. Bay.
Gemeinde Ebelsbach	Markt Maroldsweisach
Stadt Ebern	Gemeinde Pfarrweisach
Gemeinde Ermershausen	Markt Rentweinsdorf
Gemeinde Gädheim	Gemeinde Riedbach
Stadt Haßfurt	
Rückübertragen zum 01.01.2016	
Stadt Eltmann	Gemeinde Knetzgau
Gemeinde Oberaurach	Gemeinde Theres
Gemeinde Rauhenebrach	
Rückübertragen zum 01.01.2024	
Gemeinde Aidhausen	

Tabelle 4: Angeschlossene Gemeinden mit Rückübertragung

Für die Privathaushalte in diesen 21 Gemeinden gelten einheitliche Regelungen: „Gleiche Leistung bei gleicher Gebühr“.

Die Aufgabe „Sperrmüllentsorgung“ ist seit dem 01.01.2012 vollständig von allen Gemeinden auf den Landkreis rückübertragen. Dies geschah in Zusammenhang mit der Umstellung der Sperrmüllabfuhr von der Straßensammlung auf ein Abrufsystem.

Die Zuständigkeit für die Entsorgung von Erdaushub wurde zum 01.01.2012 von der Stadt Zeil a. Main und zum 01.01.2016 von den Gemeinden Eltmann, Knetzgau, Rauhenebrach und Theres auf den Landkreis rückübertragen.

Handlungsbedarf zur Erfüllung der Vorgabe „gleiche Leistung“ gab es auch bei der Grünschnittentsorgung, bei der Gewährung von besonderen Serviceleistungen, wie der vergünstigten Abgabe von Inkontinenzabfällen, dem einmaligen Zuschuss von 100 € für jedes Neugeborene bei der Anschaffung von Mehrwegwindeln (Abfallvermeidung) und dem gebührenfreien Windelsack bei mindestens zwei Kindern unter drei Jahren (je Kalendermonat).

In seinem Zuständigkeitsbereich bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb die Windeltonne für Kleinkinder an. Familien, die Einwegwindeln statt einem Mehrweg-Wickelsystem nutzen, machen die Erfahrung, dass der Bedarf an Restmüllvolumen während der Wickelzeit einen bedeutenden Sprung nach oben macht. Die kostenpflichtige Windeltonne erleichtert den Umgang mit diesen Abfällen. Die Kosten liegen bei 60 Euro pro Jahr.

Einführung eines Behälteridentifikationssystems

Bereits im Kalenderjahr 2017 wurde für den Landkreis Haßberge die Beschaffung und Einführung eines Behälteridentifikations-Systems, kurz Identsystem, zur Identifizierung der Restmüll-, Biomüll- und Altpapiertonnen beschlossen.

Das Identsystem ist ein digitales System zur Erkennung und Verwaltung der Abfallbehälter, durch das jede Tonne eindeutig einem Grundstück zugeordnet wird. Ziel der Einführung des Identsystems ist eine Behälterinventur, die Optimierung der Gebührenveranlagung und ein Behältermanagement. Das Identsystem ist eine moderne, digitale Alternative zu dem ebenfalls auf dem Markt befindlichen Müllmarkensystem oder dem Banderolensystem und stellt sicher, dass eine zur Leerung bereitgestellte Restmülltonne auch tatsächlich gebührenveranlagt ist und es sich hierbei nicht um eine sog. „Schwarztonne“ handelt.

Die Inbetriebnahme erfolgte im Jahr 2022.

Mit dem Identifikationssystem kann die Hausmüllgebührenstruktur verursachergerechter gestaltet werden. Es kann eine Mindestleerungshäufigkeit getrennt für Restmüll und Biomüll vorgegeben und bei der Gebührenkalkulation/-höhe berücksichtigt werden. Jede weitere Inanspruchnahme würde dann individuell in die Hausmüllgebühr einfließen. Diese Möglichkeit soll in einer zukünftigen Sitzung des Umwelt- und Werkausschusses zur Diskussion gestellt werden, dann wenn es um zukünftige Gebührenveranlagungsfragen geht.

Das Gesamtabfallaufkommen

Das Gesamtabfallaufkommen setzt sich aus den Wertstoffen und dem Restabfall zusammen, die dem Landkreis Haßberge im Rahmen der kommunalen Abfallwirtschaft übergeben wurden.

Abfälle zur Verwertung

Wertstoffe werden stofflich, biologisch oder energetisch verwertet; die Erfassung erfolgt im Hol- und Bringsystem. Die Ergebnisse werden nachfolgend dargestellt:

Anlage 02: „Entwicklung der Wertstoffmengen“
Anlage 03: „Abfälle und Wertstoffe (private Haushalte)“

Altpapier

Zur Erfassung von Altpapier im Holsystem stehen wahlweise 240 Liter Tonnen und 1.1 m³ Container zur Verfügung. Zusätzlich bzw. alternativ kann Altpapier in Form von Bündeln zur Abholung bereitgestellt bzw. auf den Wertstoffhof gebracht werden. In der Erfassungsmenge sind auch die Papierverpackungen des Dualen Systems enthalten. Die gesammelten Mengen an Papier, Pappe und Kartonagen sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2024	5.694 t	68,0 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	5.834 t	68,6 kg/EW
Bayern Ø 2023	-	59,1 kg/EW

Tabelle 5: Aufkommen Altpapier 2024



Abbildung 16: 240 l Altpapiertonne und 1,1 m³ - Altpapiercontainer

Haushaltskunststoffe

Eine Vielzahl von Kunststoffen, die in den Haushalten anfallen, unterliegt nicht der Verpackungsgesetz, ist jedoch aufgrund ihres Eigenschaftsbildes dennoch verwertbar. Leider musste aufgrund von fehlender Nachfrage und mangelnder Abnehmer die getrennte Erfassung von Haushaltskunststoffen zur Jahreshälfte 2023 eingestellt werden. Der Markt ist zu beobachten, ob eine erneute Erfassung in den kommenden Jahren möglich ist. Eine Verschwendung von Ressourcen, die Wirtschaft sowie die Politik wären hier gefordert.



Abbildung 17: Haushaltskunststoffe

Verkaufsverpackungen (LVP)

Unter dem Begriff Leichtverpackungen werden gebrauchte Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Aluminium, Weißblech, Getränkekartons und Verbundverpackungen zusammengefasst. Es ist die aus Haushalten erfasste Menge an Leichtverpackungen (LVP) und das Verpackungsmaterial vom gewerblichen Endverbraucher anzusetzen. Die Erfassung erfolgt im Bringsystem über 27 Wertstoffhöfe und im Holsystem mittels Gelber Tonne, welche im Landkreis Haßberge zum 01.01.2020 eingeführt wurde. Es ist somit ein sogenanntes Kombisystem etabliert. Nur die Erfassungskosten im Holsystem werden von den dualen Systemen getragen. Die dualen Systeme sind nicht bereit für die erforderliche Wertstoffhoffläche ein Mitbenutzungsentgelt zu zahlen. Die Erfassungsmengen nach der Systemumstellung auf das Kombisystem entsprechen nunmehr den bundesweiten Standards (um 30kg/EW/a). Dies gilt naturgemäß auch für den Störstoffanteil. Die Anschlussquote bei Nutzung der gelben Tonne liegt im Landkreis Haßberge bei etwa 98%.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2024 (Kombisystem)	2.548 t	30,5 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023 (Kombisystem)	2.443 t	28,7 kg/EW
Landkreis Haßberge 2022 (Kombisystem)	2.459 t	29,2 kg/EW
Landkreis Haßberge 2021 (Kombisystem)	2.563 t	30,4 kg/EW
Landkreis Haßberge 2020 (Kombisystem)	2.348 t	27,8 kg/EW
Landkreis Haßberge 2019 (Kombisystem)	1.271 t*	15,0 kg/EW*
Bayern Ø 2023	-	21,9 kg/EW

Tabelle 6: Aufkommen DSD-Leichtverpackungen 2024

(*2019: WSH-System, sortenrein)

Behälterglas

Behälterglas wird im Landkreis im Bringsystem über Wertstoffinseln und Wertstoffhöfe erfasst. Das Aufkommen ist nur leicht zum Vorjahreswert gesunken. Es sind landkreisweit 267 farbgetrennte Wertstoffinseln für Glas eingerichtet.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2024	2. 174 t	26,0 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	2. 216 t	26,1 kg/EW
Bayern Ø 2023	-	23,7 kg/EW

Tabelle 7: Aufkommen Behälterglas 2024

Biomüll

Im Landkreis wird Biomüll aus privaten Haushalten getrennt erfasst (braune Tonne). Biomüll ist, ebenso wie Altpapier, einer der Spitzenreiter im Wertstoff-erfassungssystem. Die Anschlussquote der privaten Haushalte liegt im Bereich der rückübertragenen Gemeinden bei 98%. Die Kompostierung erfolgt in der Kompost- und Erdenwerk Haßberge GmbH. Die Anlage befindet sich im Hainerter Wald zwischen Haßfurt - Mariaburghausen und Knetzgau - Hainert.

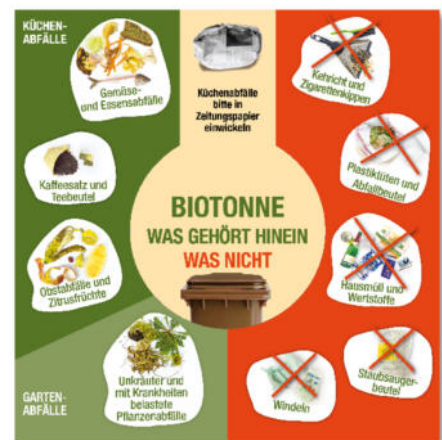


Abbildung 18: Infokleber Biotonne

Das Gesamtaufkommen ist leicht rückläufig und beträgt im Berichtsjahr 7.028,4 Tonnen. Das Pro-Kopf-Aufkommen ist aufgrund der neu festgestellten, rückläufige Bewohnerzahlen gestiegen.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro an Biotonne angeschlossene Einwohner
Landkreis Haßberge 2024	7.028,4 t	84,0 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	7.051,0 t	83,0 kg/EW
Unterfranken Ø 2023	-	70,7 kg/EW
Bayern Ø 2023	-	56,6 kg/EW

Tabelle 8: Aufkommen Biomüll 2024

Ab Mai 2025 sieht die Bioabfallverordnung reduzierte Störstoffanteile im Biomüll vor. Dies bedeutet, dass bei mehr als drei Prozent Fremdstoffanteil (insbesondere auch Kunststoffe) bezogen auf die Frischmasse des Materials der Bioabfallbehandler/Aufbereiter die Bioabfälle abweisen darf. Da der Störstoffanteil in unserem Erfassungssystem erkennbar darüber liegt, müssen geeignete Maßnahmen getroffen werden, um die künftigen Qualitätsvorgaben einhalten

zu können. Dies bedeutet, dass es durch Biomüllkontrollen zu mehr stehen gebliebenen Tonnen kommen wird, wenn diese zu viele Fremdstoffe enthalten.

Grüngut

Die Grüngutverwertung erfolgt im Landkreis dezentral. In das System sind landwirtschaftliche Betriebe und gewerbliche Partner eingebunden. Das Grüngutaufkommen liegt mit rund 7.592 Tonnen in der gleichen Range wie im Vorjahr (2023: 6.874 t).



Abbildung 19: Grüngutsammelplatz

Holzige Gartenabfälle

Das Verbrennen holziger Gartenabfälle innerhalb geschlossener Ortschaften wurde mit Veröffentlichung der neuen „Bayerischen Luftreinhalteverordnung 2017“ untersagt. Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat darauf mit einer landkreisweiten Sammelaktion reagiert und dem Bürger eine kostenlose Abgabemöglichkeit seiner holzigen Gartenabfälle ermöglicht.

Hierzu wurden analog zu den Hauptschneidezeiten von Sträuchern und Bäumen in Frühjahr und Herbst je zwei Termine festgelegt. Ziel ist es, dem Bürger ein ortsnahes Konzept anzubieten. Neben den bestehenden Annahmeplätzen für Grüngut wurden die Gemeinden Oberaurach und Theres berücksichtigt; für diese Termine wurden Sammelplätze eingerichtet, es gibt hierbei keine Mengenbegrenzung.



Abbildung 20: Häckseln holziger Gartenabfälle

Auch in den nicht rückübertragenen Gemeinden Sand a. Main, Stettfeld, Untermerzbach und der Stadt Zeil am Main wurden parallel in zeitlicher Kooperation mit dem Abfallwirtschaftsbetrieb Sammelaktionen für holzige Gartenabfälle vollzogen.

Die Aktion beschränkt sich rein auf Privathaushalte, Gewerbekunden sowie landwirtschaftliche Betriebe werden nicht bedient.

Elektronikschrott

Das Elektro- und Elektronikaltgerätegesetz verpflichtet die Kommunen, Elektroaltgeräte getrennt zu erfassen und zur Abholung bereitzustellen. Ein zentrales Anliegen hierbei ist die Reduzierung von Schadstoffen.

Zu den Elektroaltgeräten gehören u.a. Geräte aus der Unterhaltungselektronik, Haushaltskleingeräte wie Kaffeemaschinen, Staubsauger, Toaster, „Weiße Ware“ wie Waschmaschinen und Herde sowie Kühl- und Gefriergeräte.

Der Pflicht, zur Erfassung des Elektronikschrotts kommunale Sammelstellen einzurichten, kam der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge nach, indem er auf den gemeindlichen Wertstoffhöfen und im Kreisabfallzentrum Wonfurt entsprechende Abgabemöglichkeiten einrichtete.



Zusätzlich wird im Rahmen der Sperrmüllentsorgung auf Abruf Elektroschrott erfasst.

Eine Besonderheit des ElektroG ist die Möglichkeit für die Kommunen, gesammelte Mengen selbst zu vermarkten. Dies macht Sinn, wenn Erlöse für die verschiedenen Sammelgruppen erzielt werden können. Der Landkreis Haßberge hat folgende Einteilung zur Eigenvermarktung gewählt:

	Sammelgruppe	2024	2023
Haushaltsgroßgeräte	4 (weiße Ware)	215,02 t	217,78 t
Elektrokleingeräte	5/6	377,09 t	334,81 t
Summe		592,11 t	552,59 t

Tabelle 9: Aufkommen Elektronikschrott für Eigenvermarktung 2024

Addiert man die übrigen Geräte und Gerätegruppen (PC, Leuchtstoffröhren, Nachtspeicheröfen, PV-Module, Wärmeüberträger u.a. Kühl-/Gefriergeräte) hinzu, kommt man zu folgendem Ergebnis:

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2024	866,67 t	10,4 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	857,61 t	10,1 kg/EW
Wert Bayern Ø 2023	-	7,4 kg/EW

Tabelle 10: Gesamtaufkommen Elektronikschrott 2024

Altholz

Altholz wird getrennt erfasst und in zugelassenen Anlagen außerhalb der Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH (GKS) thermisch verwertet. Die Erfassung erfolgt im Rahmen der Sperrmüllsammlung auf Abruf (Sperrmüll-Altholz), über die Wertstoffhöfe (Sperrmüll-Altholz und Holz aus dem Hausinnenbereich) sowie das Kreisabfallzentrum Wonfurt.

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2024 (ohne Holz AIV in therm. Verwertung)	3096,1 t	-
davon Sperrmüll-Altholz (Wertstoffhöfe und Sperrmüllabholung)	1.795,3 t	21,5 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	2.924,9 t	-
davon Sperrmüll-Altholz	1.725,1 t	20,3 kg/EW
Bayern Ø 2023	-	22,3 kg/EW

Tabelle 11: Aufkommen Altholz

Der Altholzanteil im kommunalen Sperrmüll beträgt im Berichtsjahr 44 %.

Über das Kreisabfallzentrum wurden in diesem Zeitraum **1.300,8 t** Altholz direkt angenommen.

Sonstige Wertstoffe

Der Abfallwirtschaftsbetrieb ist bestrebt, den Verwertungsbereich möglichst breit anzulegen. In diesem Sinne wird jede potenzielle Abfallart regelmäßig auf ihre Wiederverwendbarkeit bzw. Verwertbarkeit hin überprüft.

Das Angebot wird derzeit abgerundet durch die Annahme und Verwertung von: Altmetall (Schrott), Edelmetalle, Altkennzeichen, landwirtschaftlichen Folien, Speiseöle und -fette, Altreifen, Altfenster/Flachglas, Bauschutt und CDs. Auch ausgemusterte Mobiltelefone werden seit dem Jahr 2021 getrennt erfasst. Hier wurde bis jetzt ein Volumen von ca. 2,0 m³ erfasst.

Für die Wiederverwendung von Altkleidern/Altschuhe besteht die Abgabemöglichkeit bei den karitativen Verbänden und gewerblichen Abnehmern. Dort werden vom Bürger erfahrungsgemäß qualitativ hochwertigere Kleidungsstücke abgegeben, minderwertigere Ware ist nicht veräußerbar. Entsprechend ist sie dem Restmüll zuzuordnen. Der Gesetzgeber verpflichtet die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger ab dem Jahr 2025 Alttextilien getrennt zu erfassen und zu verwerten. In Kenntnis dieser Verpflichtung bietet der Abfallwirtschaftsbetrieb in ausgewählten Wertstoffhöfen des Landkreises eine weitere Abgabemöglichkeit an. In Kooperation mit dem Bayerischen Roten Kreuz wird an deren

Altkleiderstandorten in den Gemeinden / Städten keine weiteren Behältnisse in den Wertstoffhöfen bereitgestellt. Die bestehenden Sammelstrukturen sollen, durch die dem Landkreis auferlegte gesetzliche Sammelpflicht, nicht belastet werden. Der Markt für Alttextilien ist stark rückläufig und wird voraussichtlich im kommenden Jahr in den Zuzahlungsbereich gehen. Die karitativen und gewerblichen Organisationen werden sich damit sukzessive aus dem Markt zurückziehen. Aufgrund der Verwertungspflicht der Kommunen wird der finanzielle Aufwand eine weitere Belastung für den Gebührenhaushalt darstellen.

Sperrmüll - Erfassung

Zur Entsorgung von Sperrmüll stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

Entsorgung von Kleinmengen

Dies bedeutet eine Entsorgung von Sperrmüll bis zu 1m³ pro Anliefertag über das Wertstoffhofsystem und ist mit Abstand die meist genutzte Variante.

	Zusammensetzung Sperrmüll WSH		
	Sperrmüll (Rest-Sperrmüll)	Sperrmüll Altholz (incl. Altholz Hausinnenbereich)	Summe
Landkreis Haßberge 2024	1602,6 t	1486,0 t	<u>3.088,6 t</u>
Landkreis Haßberge 2023	1.514,1 t	1.455,6 t	<u>2.969,7 t</u>

Tabelle 12: Sperrmüllmengen Wertstoffhöfe

3088,6 t insgesamt, davon **1486,0 t** Sperrmüll-Altholz (einschl. Altholz aus dem Hausinnenbereich) und **1.602,6 t** Rest-Sperrmüll (Vorjahr 1514,1 t) wurden im Berichtsjahr auf den Wertstoffhöfen entgegengenommen. Zum Vorjahreswert (**2.969,7 t**) entspricht das einer Erhöhung um knapp 119 Tonnen, v.a. bedingt durch den Rest-Sperrmüll.

Entsorgung über das Holsystem

Die Abholung von Sperrmüll verläuft über ein Abrufsystem und erfolgt innerhalb von 6 Wochen nach Eingang der Abholungsanforderung. Die Gesamtabrufe betragen im Berichtsjahr 1.490 (2023: 1.406).

Die Abholung kann, auf den individuellen Bedarf hin, auch mehrmals im Jahr „abgerufen“ werden. Diese ist allerdings ab der zweiten Abholung kostenpflichtig. Ebenfalls kostenpflichtig ist es, mehr als eine „haushaltsübliche Sperrmüllmenge“ abholen zu lassen. Auf Wunsch kann die Abholung innerhalb einer Woche durchgeführt werden (gegen Zusatzkosten per „Expressabholung“).



Abbildung 22: Typischer Haushaltssperrmüll

Über das Holsystem wurden im Berichtsjahr **569,3 t** Sperrmüll (Vorjahr 543,7 t) erfasst. Die Sperrmüllmenge ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Davon waren:

309,3 t Sperrmüll-Altholz (Vorjahr 269,5 t)

260,0 t Rest-Sperrmüll (Vorjahr 274,2 t)

Hierbei konnten zusätzlich 89,6 Tonnen Wertstoffe (Vorjahr 85,2 t) über Abholung gesammelt werden.

Die Anzahl der Abrufe sind zwangsläufig schwankend, da ein individueller Bedarf Gegenstand ist. Die wichtigsten Zahlen im Einzelnen:

	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Gesamtabrufe	1.483	1.654	1.709	1.445	1.406	1.490
Abrufe „haushaltsübliche Sperrmüllmenge“	1.312	1.403	1.589	1.196	1.330	1.420
Abrufe „> haushaltsübliche Sperrmüllmenge“	171	251	278	249	76	70
Inanspruchnahme Zusatzservice	175	163	155	178	98	74
Expressabholungen	39	41	39	25	41	38
zweite Anfahrt	7	4	6	9	6	9

Tabelle 13: Inanspruchnahme Sperrmüll-Abholservice

Der Zusatzservice zur Sperrmüllerfassung

Mehrere Abfallarten werden im Rahmen der Sperrmüllsammmlung im Holsystem gegen gesonderte Gebühr mitgenommen. Hierbei handelt es sich um Fenster, Zimmertüren, Haustüren, Sanitärobjekte und um Hausmüll. Dieser Zusatzservice wurde im Berichtsjahr 2024 von rund 5 % der Kunden in Anspruch genommen.

Direktanlieferung von Sperrmüll im Kreisabfallzentrum Wonfurt

Mengenmäßig wird bei Direktanlieferungen im Kreisabfallzentrum Wonfurt lediglich der Rest-Sperrmüll erfasst. Die Menge betrug **407,1 t** (2023: 333,8 t).

Die Sperrmüll-Mischmenge

Entspricht die Anlieferung von Sperrmüll im Kreisabfallzentrum Wonfurt nicht den Sortiervorgaben bzw. ist der Sperrmüll unsortierbar mit anderen Abfällen wie Hausmüll oder Baustellenabfällen vermischt, dann erfolgt die Annahme im Kreisabfallzentrum Wonfurt unter dem Begriff „Sperrmüll-Mischmenge“. Hierfür werden grundsätzlich Gebühren erhoben.

Die Menge liegt im Berichtsjahr bei **142,5 t**. (2023: 147,1 t - 2022: 137,5 t)

Anlage 04: „Entwicklung der Sperrmüll-Menge“

Abfälle zur Beseitigung

Abfälle, die brennbar sind, werden im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt (GKS) thermisch behandelt. Hierunter zählt der im Landkreis anfallende Hausmüll, Gewerbemüll sowie eine Teilmenge des Sperrmülls.

Abfälle zur Beseitigung die nicht brennbar sind, werden auf der Deponie Wonfurt abgelagert. Darunter fallen asbesthaltige Abfälle, unverwertbarer Bauschutt, künstliche mineralische Fasern, teerhaltiger Straßenaufbruch sowie Kesselasche und Gipsabfälle.

Ablagerung auf der Deponie Wonfurt

Auf der Deponie des Landkreises wurden im Berichtsjahr 2924,6t (Vorjahr: 2898,5 t) abgelagert. Es handelt sich hierbei um die Direktanlieferungen am Kreisabfallzentrum (2305,2 t, Vorjahr 2.222,0 t) und Anlieferungen von größtenteils unverwertbarem Bauschutt aus den Wertstoffhöfen (593,7 t, Vorjahr 656,3 t). In den Direktanlieferungen sind zudem 585,8 t (Vorjahr 375,0 t) asbesthaltige Abfälle und 84,5 t (Vorjahr 62,8 t) KMF-Abfälle (Dämmmaterial) enthalten.

Anlage 05: „Entwicklung der Müllmengen (Abfälle zur Beseitigung)“

Deponie Wonfurt

Die Deponie Wonfurt ist seit dem 01.09.1981 in Betrieb. In den Folgejahren wurde sie mehrfach erweitert, zum Teil bautechnisch ertüchtigt und besteht nunmehr aus drei Bauabschnitten.



Abbildung 23: Einfahrt Deponie Wonfurt

Der Bauabschnitt I ist verfüllt, temporär abgedeckt und befindet sich in der deponiebautechnischen Stilllegungsphase. Die Rekultivierung, also die qualifizierte Abdichtung der Oberfläche ist für Anfang der 2030er Jahre geplant. Der genaue Zeitpunkt ist noch nicht konkret bestimmbar, da diese Maßnahme erst vollzogen werden kann, sobald das Deponieverhalten (Gasbildung, Setzungen) ein Überbauen erlaubt. Solange wird eine PV-Anlage auf dem Deponieplateau betrieben.

Der Bauabschnitt II der Deponie Wonfurt erfuhr in 2008/09, nach entsprechender abfallrechtlicher Genehmigung durch die Reg. v. UFr., in einem ersten Teilbauabschnitt einen qualifizierten Ausbau zu einer Deponie der Klasse II. Die Inbetriebnahme des ersten Teilbauabschnittes BA II (1) erfolgte Mitte Juni 2009. Dessen Volumen wird bis Mitte/Ende 2026 genügen. Der Ausbau des bereits genehmigten 2ten Teilbauabschnittes BA II (2) erfolgt im Jahr 2025. Diese Maßnahme schafft ein neuerliches Deponievolumen von ca. 60.000 m³ oder 78.000 t. Der BA II wird mit seinem Teilbereich 2 eine langfristige Entsorgungssicherheit für den Landkreis gewährleisten. Die gewählte Deponieklasse II entspricht dem höchsten Standard für kommunale Deponien und steht für ein Maximum an zulässigen Inertabfällen gemäß Deponieverordnung.

Auf dem Bauabschnitt III wurden bis April 2014 mineralische Abfälle abgelagert. Mit der Inbetriebnahme des Bauabschnittes II Mitte 2009 wurden hier nur noch gering belastete Abfälle deponiert. Die Stilllegungsphase dieser Teildeponie endete Mitte 2018. In der Folge wurden umfassende Rekultivierungsmaßnahmen durchgeführt, die Anfang 2019 ihren Abschluss fanden. Es wurde nicht nur die Oberfläche abgedichtet, auch erfolgte ein Austausch der alten, betonierten Sickerwasserschächte gegen gas-/luftdichte Kunststoffbaukörper.

Parallel zu den vorgenannten Deponiebaumaßnahmen wurde die wasserrechtliche Erlaubnis für den südlichen Bereich des Kreisabfallzentrums neu beantragt und umgesetzt. Für den südlichen Teil wurde die Baumaßnahme bereits umgesetzt und in 2019 abgeschlossen, für den nördlichen Bereich wurde von der Gemeinde Wonfurt die wasserrechtliche Erlaubnis beantragt, da der Abfallwirtschaftsbetrieb ein sog. Indirekteinleiter in das gemeindliche Entwässerungssystem ist. Die Tiefbauarbeiten „Niederschlags- und Schmutzwasserableitung Kreisabfallzentrum Wonfurt, nördlicher Bereich“ wurde im November 2024 an eine Tiefbaufirma aufgrund europaweiter Ausschreibung vergeben. Mit den Bauarbeiten wurde im Frühjahr 2025 begonnen.

Um die Verkehrssituation im Bereich der Waage als Nadelöhr zu entlasten, wurde im Jahr 2022 eine zweite Fahrzeugwaage in Betrieb genommen. So können die Fahrzeuge zur Einfahrts- und Ausfahrtswägung parallel auffahren und verwogen werden. Dadurch wird in Stoßzeiten die Staubildung gerade bei der Einfahrt deutlich reduziert.

Entsorgung von Erdaushub

Die Zuständigkeit für die Entsorgung von Erdaushub liegt bei den Gemeinden, lediglich die Städte Eltmann und Zeil a. Main sowie die Gemeinden Knetzgau, Rauhenebrach und Theres haben diese Aufgabe auf den Landkreis rückübertragen. Der aus diesen Gemeinden stammende Erdaushub wird für Abdeckungszwecke verwendet oder zwischengelagert.

Für die Entsorgung von unbelastetem Erdaushub arbeitet der Abfallwirtschaftsbetrieb derzeit ein Konzept für Abgabemöglichkeiten im nördlichen und südlichen Teil des Landkreises aus. Eine große Hürde wird der Erwerb von zusammenhängenden Grundstücken sein, die für eine derartige Maßnahme tatsächlich, topografisch und rechtlich geeignet sind. Daneben wird auch der Kaufpreis eine zentrale Rolle spielen.

Problemabfälle

Das Jahresaufkommen im Bereich Problemmüllfassung:

	Gesamtaufkommen	Aufkommen pro Einwohner
Landkreis Haßberge 2024	103,07	1,23 kg/EW
Landkreis Haßberge 2023	99,74	1,17 kg/EW
Bayern Ø 2023	-	0,51 kg/EW

Tabelle 14: Aufkommen Problemabfälle 2024

Es handelt sich hierbei in erster Linie um Leergebinde Farben (43,57 t), Farben, Lacke und Lösungsmittel (19,33 t) und Trockenbatterien (21,10 t).

Anlage 06: „Entwicklung der Problemmüllmengen“

Das Gesamtabfallaufkommen eines Landkreisbürgers

Die Summe aller häuslichen Abfälle, also Restmüll, Sperrmüll, Wertstoffe und Problemüll, beträgt einwohnerbezogen:

Gesamtabfallaufkommen	
2024	366,3 kg/EW
2023	356,6 kg/EW
2022	364,4 kg/EW
2021	394,2 kg/EW
2020	390,9 kg/EW
2019	364,4 kg/EW

Tabelle 15: Gesamtabfallaufkommen

Die pro-Kopf-Menge am Gesamtabfallaufkommen im Vergleich zum Vorjahr ist um 2,7 % gestiegen. Ein Einfluss hierauf hat die Abnahme der Einwohnerzahl Zensus bedingt. Daneben hat vor allem die Rest- und Sperrmüllmenge insgesamt zugenommen. Auch wurden mehr Wertstoffe wie Leichtverpackungen gesammelt.

Anlage 07: „Abfälle und Wertstoffe in Kg je Einwohner und Jahr“

Müllverwiegung auf Gemeindeebene

Die Müllverwiegung auf Gemeindeebene hat sich im Berichtsjahr auf das Hausmüllaufkommen beschränkt, da eine exakte Zuordnung des Sperrmüllaufkommens auf die Gemeinden nicht möglich ist.

Das einwohnerbezogene Hausmüllaufkommen stieg zum Vorjahr um 3,6% (inklusive Zensuseffekt), liegt jedoch deutlich unter dem bayerischen Durchschnitt, wie auch dem unterfränkischen Durchschnitt (von 123,9 kg/EW).

Hausmüllaufkommen LKR HAS	
2024	81,2 kg/EW
2023	78,4 kg/EW
2022	77,2 kg/EW
2021	79,0 kg/EW
2020	78,1 kg/EW
2019	76,7 kg/EW
Durchschnitt Bayern 2023	140,4 kg/EW

Tabelle 16: Hausmüllaufkommen Landkreis Haßberge

Beachtlich sind die Spannweiten der einwohnerbezogenen Werte im Vergleich der Gemeinden:

Hausmüllaufkommen in Gemeinden des Landkreises		
	2024	2023
Gemeinde Gädheim	72,3 kg/EW	70,0 kg/EW
Gemeinde Untermerzbach	101,8 kg/EW	98,4 kg/EW

Tabelle 17: Hausmüllaufkommen

Anlage 08: „Müllverwiegung auf Gemeindeebene“

Im Berichtsjahr hat die Gemeinde Gädheim das geringste Hausmüllaufkommen pro Einwohner und löst somit Gemeinde Wonfurt (2024: 73,9 kg/EW) ab.

Den Gemeinden wird angeboten, dass vom Abfallwirtschaftsbetrieb organisierte gemeindebezogene Hausmüllanalysen durchgeführt und Ergebnisse sowie resultierender Handlungsbedarf im Rahmen von Bürgerversammlungen dargestellt bzw. vorgetragen werden. Im Berichtsjahr wurde das Angebot nicht wahrgenommen. Die Zusammensetzung des Hausmülls der Gemeinde Untermerzbach beispielsweise wurde in 2021 mehrfach stichprobenhaft geprüft, indem der im Kreisabfallzentrum Wonfurt angelieferte Hausmüll gesichtet wurde. Signifikante Auffälligkeiten waren nicht erkennbar.

Das Haus- und Sperrmüllaufkommen im Vergleich

Die „Hit-Liste“ (siehe Tabelle 18) der Gebietskörperschaften in Bayern mit dem niedrigsten Aufkommen an Haushaltsabfällen (Quelle: LfU, Hausmüll in Bayern, Bilanzen Haus- und Sperrmüll) führt im Jahr 2023 weiterhin der Landkreis Aschaffenburg an. Mit Einführung der grundstücksbezogenen Müllverwiegung und einem Sperrmüllsammelsystem auf Abruf mit gewichtsbezogener Abrechnung konnte dort der Spitzenplatz in Bayern gehalten werden.

Der Landkreis Schweinfurt mit Platz vier in Bayern, verfügt ebenfalls über ein gewichtsbezogenes Erfassungs- und Abrechnungssystem.

Auch im Jahr 2023 ordnet sich der Landkreis Haßberge in der Bilanz des Hausmüllaufkommens in Bayern wieder auf Platz fünf ein, hinter den aufgeführten Landkreisen Aschaffenburg (Müllverwiegung), Kitzingen (Identsystem), Landsberg am Lech (Identsystem) und Schweinfurt (Verwiegung). Das Pro-Kopfaufkommen im Landkreis Haßberge ist deshalb besonders erwähnenswert, da ohne Ident- bzw. Verwiegesystem ein derartiger Spitzenplatz eingenommen wird. Das Abfallwirtschaftskonzept des Landkreises beruht seit den 90iger Jahren auf einem

feinmaschigen Wertstoffhofnetz mit je einem Wertstoffhof pro Gemeinde. Die Bereitschaft der Bevölkerung zur Inanspruchnahme der Wertstoffhöfe ist vermutlich wegen kurzer Wege auch deshalb höher und führt zu einer besseren Wertstoffquote. Dadurch ist der Bedarf an Restmüllbehältervolumina dementsprechend geringer, was wiederum zu niedrigen Restmüllmengen führt.

Ob die Hausmüllmenge im Landkreis Haßberge durch Änderung des Gebührenmaßstabs durch Einführung einer Grund- und Leistungsgebühr (Identsystem) weiter reduziert werden kann, bleibt abzuwarten. Die technischen und organisatorischen Vorkehrungen hierfür sind bereits erfüllt. Eine Entscheidung zur Veränderung des Gebührenmaßstabes ist in den Gremien in nächster Zeit herbeizuführen.

Beim Vergleich des Sperrmüllaufkommens (siehe Tabelle 19) ist erwähnenswert, dass im Landkreis Aschaffenburg im Berichtsjahr 2023 die Sperrmüllmenge bei 2,6 kg/EW (2022: 2,4kg/EW) liegt. Der Bürger in Aschaffenburg hat demnach sein „Sperrmüll-Problem“ außerhalb der kommunalen Entsorgung gelöst! Der Landkreis Haßberge liegt mit 25,0kg/EW im Jahr 2023 im unteren Mittelfeld der Rangliste.

Hausmüllaufkommen [kg] / EW in Bayern: Top 5 und Rang 86 (Quelle: LfU, Hausmüll in Bayern, Bilanzen)¹

Bayernweite Rangliste (1-86 in 2023)	2018	2019	2020	2021	2022	2023
(1) Landkreis Aschaffenburg	58,2 mit Verwiegung	61,3 mit Verwiegung	65,2 mit Verwiegung	66,3 mit Verwiegung	62,8 mit Verwiegung	63,4 mit Verwiegung
(2) Landkreis Kitzingen	74,5 (Identsystem)	73,8 (Identsystem)	81,3 (Identsystem)	83,2 (Identsystem)	70,5 (Identsystem)	66,0** (Identsystem)
(3) Landkreis Landsberg am Lech	82,5 (Identsystem)	85,4 (Identsystem)	86,7 (Identsystem)	90,1 (Identsystem)	86,4 (Identsystem)	86,4 (Identsystem)
(4) Landkreis Schweinfurt	81,7 mit Verwiegung	82,9 mit Verwiegung	90,3 mit Verwiegung	92,2 mit Verwiegung	88,3 mit Verwiegung	89,3 mit Verwiegung
(5) Landkreis Haßberge	85,3*	90,7*	93,0*	95,1	90,3	90,6
	ohne Verwiegung, ohne Identsystem					
(86) Stadt Schweinfurt	229	223,1	229,5	230,8	242,4	216,3
Bayern Ø	143,7	142,7	146,8	146,7	140,5	140,4

*: Einwohnerzahl zum 31.12.2021; Statistik gemäß LFU Vorgaben - ** Korrekturwert LRA Kitzingen (aufgrund Nachfrage)

Tabelle 18: Hausmüllaufkommen in Bayern

¹ https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe_restabfall_hausmuell.asp

Sperrmüllaufkommen in Bayern - Landkreise [kg]/EW(Quelle: LfU, Sperrmüll in Bayern, Bilanzen)²

Bayernweite Rangliste (1-64 in 2023)	2022	2023
(2) Aschaffenburg	2,4	2,6
(30) Coburg	16,1	19,6
(45) Haßberge *	22,8	25
(62) Neustadt a. d. Aisch- Bad Windsheim	56,3	63
Miltenberg	k.A.	k.A.
Rhön-Grabfeld	k.A.	k.A.
Schweinfurt	k.A.	k.A.
Bayern Ø	15,9	16,0

*: gemäß Landkreis Haßberge, Müllmengen und Wertstoffe Bilanz - Anlage 05
k.A.: keine Angabe lt. LfU

Tabelle 19: Sperrmüllaufkommen in Bayern

² https://www.abfallbilanz.bayern.de/wertstoffe_restabfall_sperrmuell.asp

Entwicklung des Sperrmüllaufkommens im Landkreis Haßberge

Die Sperrmüllmenge (ohne Altholzanteil) beträgt im Berichtsjahr **27,1 kg/EW**. Sie ist gegenüber dem Vorjahr (25,0 kg/EW) gestiegen.

Jahr	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Sperrmüll (ohne Altholzanteil)	24,0	25,4	25,0	22,8	25,0	27,1

Tabelle 20: Sperrmüllaufkommen LKR Haßberge

Die Hausmüllgebühren im Landkreis Haßberge

In dem Entsorgungsgebiet des Landkreis Haßberge, das sind die 21 Gemeinden, die ihre abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis rückübertragen haben, verfügen die Haushalte über einheitliche Hausmüllgebühren. Bei den 5 verbliebenen, nicht rückübertragenen Gemeinden, erfolgt die Gebührenkalkulation eigenständig, die Gebührensätze fallen dementsprechend unterschiedlich hoch aus.

Müllaufkommen und Mindestmüllgebühren

Gemeinde	Hausmüll-aufkommen kg/(EWa)*	Müllgebühr p.a. 3 Personen	Hausmüllabfuhr 4-wöchig	Müllgebühr p.a. 4 Personen in €	Hausmüll Abfuhr 2wöchig
Untermerzbach	101,8	193,0	60 L 4w	216,0	60 L 2w
Wonfurt	73,9	160,8	60 L 4w	200,4	60 L 2w
Sand	83,2	168,0	60 L 4w	192,0	60 L 2w
Zeil	77,0	146,2	60 L 4w	167,8	60 L 2w
Stettfeld	85,1	123,0	60 L 4w	145,2	60 L 2w
Landkreis (21 Gmd)	81,5	150,0	60 L 4w	185,0	60 L 2w

*ab 4 Personen ist 60L 2w nicht zwingend vorgeschrieben

Tabelle 21: Müllaufkommen und Mindestgebühren, Stand 2024

In allen Gemeinden wird die 4-wöchentliche Leerung der 60 Liter Restmüll-Tonne als Anreiz zum „Müllsparen“ angeboten (i.d.R für Grundstücke mit bis zu drei Bewohnern). Der Biomüll wird aus hygienischen Gründen immer 14-tägig abgefahren.

Anlage 08: Tabelle „Müllverwiegung auf Gemeindeebene“
 Anlage 10: Tabelle „Müllgebührenvergleich (auf Gemeindeebene)“
 Anlage 11: Abbildung „Müllgebührenvergleich (auf Gemeindeebene)“

Die Hausmüllgebühren der Nachbarkommunen

In der Anlage 09 werden die durchschnittlichen Hausmüllgebühren im Landkreis Haßberge mit den Nachbarkommunen verglichen. Dabei können die vom Abfallwirtschaftsbetrieb erhobenen Gebühren im Vergleich durchaus standhalten. Es muss jedoch darauf hingewiesen werden, dass einige Landkreise/kreisfreie Städte auf ein flexibleres Abrechnungskonzept Grundgebühr + Leistungsgebühr (=Entleerungshäufigkeit oder Gewicht) umgestellt haben und die Bürger in diesen Kommunen durch vorbildhaftes Sortierverhalten direkten Einfluss auf die Höhe der Müllgebühr nehmen können. Für das Berichtsjahr 2024 haben der Landkreis Bamberg, Coburg, Kissingen, Main-Spessart und Röhn-Grabfeld ihre Gebühren angehoben. Im kommenden Jahr 2025 wird die Stadt Coburg, die Landkreise Kitzingen und Würzburg sowie Würzburg Stadt ebenfalls ihre Gebühren durch Erhöhung anpassen.

Bei den in der Anlage 09 aufgeführten Vergleichen auf Ebene der Landkreise ist weiterhin zu bedenken, dass das Gesamtleistungsspektrum Restmüllabfuhr, Biomüllabfuhr, Sperrmüllabfuhr sehr unterschiedlich organisiert ist und sie daher keine endgültige Aussagekraft hat.

Anlage 09: „Müllgebührenvergleich Nachbarkommunen“

Zusammenfassung & Ausblick

Die Müllmengen- und Wertstoffbilanz 2024 des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Haßberge gibt einen umfassenden Überblick über die abfallwirtschaftliche Entwicklung im Landkreis.

Abfallvermeidung und Abfallverwertung sind im Landkreis Haßberge nicht nur Schlagworte. Unser erklärtes Ziel ist, die Haus- und Sperrmüllmenge so weit wie möglich zu reduzieren und die Wertstoffeffassung auf einem hohen Niveau zu halten. Darauf sind alle abfallwirtschaftlichen Maßnahmen ausgerichtet.

Der Webauftritt www.awhas.de sowie die Abfall-App gewinnen, gerade bei der jüngeren Generation, immer mehr an Bedeutung und ergänzen zeitgemäß die klassische Abfallbroschüre in Papierform als Informationsangebot.

Die Wertstoffhöfe genießen eine hohe Akzeptanz, sie sind zur Erfassung von Wertstoffen aller Art unentbehrlich. Sie gewährleisten eine wohnortnahe Abgabemöglichkeit. Es werden ebenfalls Abfälle wie Sperrmüllkleinmengen, Grünschnitt und Bauschutt angenommen.

Im Jahre 2020 fand eine Systemumstellung im Bereich der Verpackungsabfälle statt. Von einem reinen Bringsystem (Wertstoffhöfe) zu einem Kombisystem, bedeutet Gelbe Tonne (Holsystem) und Abgabe im Wertstoffhof (Bringsystem). Die Leichtverpackungen werden unsortiert erfasst. Die Entwicklung der LVP-Mengen nach dieser Umstellung haben sich gegenüber dem alleinigen Wertstoffhofsysteem (bei damals sortenreiner Erfassungsqualität) nahezu verdoppelt und bleiben in 2024 mit 30,5kg/EW auf diesem hohen Niveau. Die Sortenreinheit / Qualität kann isoliert für den Landkreis Haßberge nicht mehr ohne weiteres beurteilt werden, weil die Sortierung / Verarbeitung in zentralen Anlagen erfolgt.

Die Hausmüllmenge 2024, die im Vergleich zum Jahr 2023 einen leichten Anstieg zu verzeichnen hat, korreliert erfahrungsgemäß mit dem Konsumverhalten.

Die Sperrmüllentsorgung auf Abruf in Kombination mit einer großzügigen Abgabemöglichkeit in den Wertstoffhöfen ist bedarfsgerecht.

Die Biomüllfassung bewegt sich auf hohem Niveau. Es müssen jedoch weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um die Biomüllqualität zu verbessern, indem die Störstoffanteile reduziert werden. Sollten die Maßnahmen Öffentlichkeitsarbeit, Abfallberatung sowie Kontrollen verbunden mit Nichtleerung der Biomüllgefäße nicht zum gewünschten Erfolg führen, bleibt nur noch die Wegnahme der Biotonne oder das Einleiten von Ordnungswidrigkeitenverfahren als Ausweg um die künftigen Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

Die Deponie im Kreisabfallzentrum Wonfurt ist so eingerichtet, dass sie auch mittelfristig Entsorgungssicherheit in Bezug auf Inertabfälle gewährleistet ist.

21 der 26 Gemeinden haben die gemeindlichen abfallwirtschaftlichen Aufgaben auf den Landkreis rückübertragen. In diesen Gemeinden gelten gleiche Entsorgungsleistungen zu gleichen Konditionen. Problematisch sind die nur unzureichend geregelten Erdaushubabgabestellen in den betreffenden Gemeinden. Für die Erdaushubentsorgung ist in Ermangelung geeigneter Flächen ein Entsorgungsangebot nicht vorhanden. Es müssen dringend Ablagerungsmöglichkeiten im Kreisgebiet geschaffen werden.

Intensive Öffentlichkeitsarbeit ist im Bereich der Abfallwirtschaft dringend erforderlich. Das Abfallwirtschaftssystem des Landkreises muss deshalb immer wieder nachhaltig und zeitgemäß in Erinnerung gebracht werden. Bei dieser Feststellung darf aber nicht übersehen werden, dass der Landkreis Haßberge einen Spitzenplatz in der Abfallwirtschaft in Bayern einnimmt.

Im kommenden Jahr 2025 wird es mit der angepassten Bioabfallverordnung verschärfte Grenzwerte für Fremdstoffe im Biomüll geben. Im Zuge dessen sind diverse Aktionen geplant. Newsletter werden per App versendet, Presseberichte erstellt und bei Führungen im Kompost- und Erdenwerk verstärkt auf die Störstoffproblematik hingewiesen. Auch eine Plakatkampagne ist geplant. Mehrsprachige Aufkleber für Biomüll, Restmüll und Papier sowie ein Malbuch für Kinder zum Thema Mülltrennung werden erstellt.

Im Kreisabfallzentrum wird es diverse Umbaumaßnahmen geben, der Fuhrpark des Abfallwirtschaftsbetriebes sukzessive auf umweltfreundlichere Antriebe umgestellt. In den Wertstoffhöfen werden zwei neue Fraktionen getrennt erfasst. Mit der separierten Sammlung und anschließender Verwertung von Gipskarton und Weißglas soll die Deponie Wonfurt entlastet werden.

Mit all diesen Aktionen und Maßnahmen tragen wir zu einer Ressourcenschonung und somit zu einer geringeren Belastung der Umwelt bei.

Haßfurt, den 30.06.2025
Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Haßberge

Wilfried Neubauer
Werkleiter

Tabellenverzeichnis

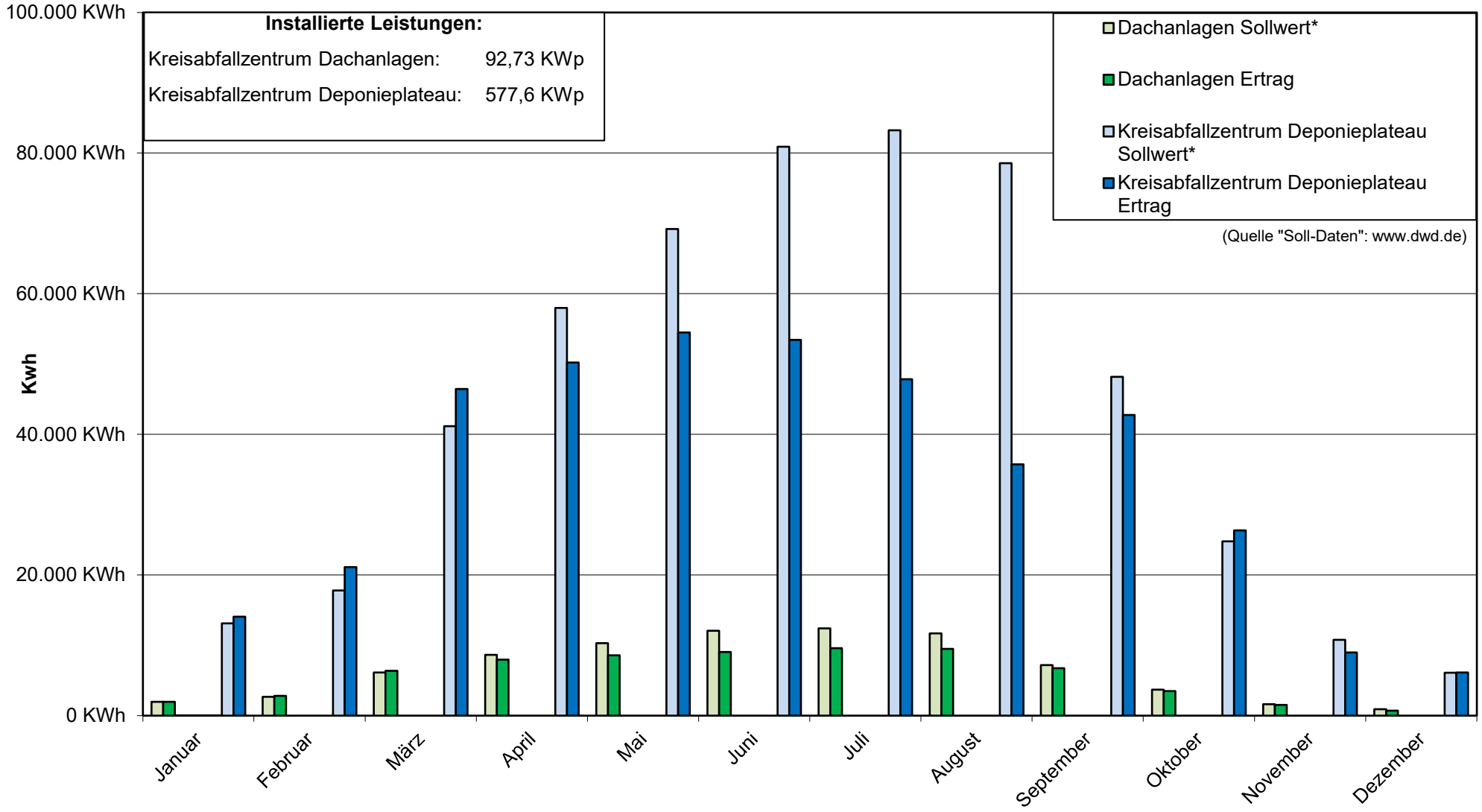
Tabelle 1: Besucherzahlen in 2019 - 2024.....	11
Tabelle 2: Geschirrmobil Einsatztage	19
Tabelle 3: Teilnehmer der jährlichen Düngepassaktion.....	21
Tabelle 4: Angeschlossene Gemeinden mit Rückübertragung	26
Tabelle 5: Aufkommen Altpapier 2024.....	29
Tabelle 6: Aufkommen DSD-Leichtverpackungen 2024	30
Tabelle 7: Aufkommen Behälterglas 2024.....	31
Tabelle 8: Aufkommen Biomüll 2024.....	31
Tabelle 9: Aufkommen Elektronikschrott für Eigenvermarktung 2024	33
Tabelle 10: Gesamtaufkommen Elektronikschrott 2024.....	33
Tabelle 11: Aufkommen Altholz	34
Tabelle 12: Sperrmüllmengen Wertstoffhöfe	35
Tabelle 13: Inanspruchnahme Sperrmüll-Abholservice	36
Tabelle 14: Aufkommen Problemabfälle 2024	40
Tabelle 15: Gesamtabfallaufkommen	41
Tabelle 16: Hausmüllaufkommen Landkreis Haßberge	41
Tabelle 17: Hausmüllaufkommen	42
Tabelle 18: Hausmüllaufkommen in Bayern.....	44
Tabelle 19: Sperrmüllaufkommen in Bayern	45
Tabelle 20: Sperrmüllaufkommen LKR Haßberge.....	46
Tabelle 21: Müllaufkommen und Mindestgebühren, Stand 2024	46

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Abfallbroschüre 2024	7
Abbildung 2: Bildband „Impressionen	8
Abbildung 3: Postkarte „Impressionen“.....	8
Abbildung 4: Internetauftritt der Abfallwirtschaft.....	9
Abbildung 5: Die Abfall-App	10
Abbildung 6: Leitmotiv der Kampagne "Umwelt schützen im Alltag"	12
Abbildung 7: Wiederverwendbare Tragetasche für Obst und Gemüse	14
Abbildung 8: Überfüllter Abfall-behälter durch Einwegbecher.....	15
Abbildung 9: Mehrwegbehälter "to-go" in Gebrauch	15
Abbildung 10: Werbeobjekt Möbel Z.A.K.	17
Abbildung 11: Eingang Wühlkiste Ebern	18
Abbildung 12: Geschirrmobil als Teil der Kampagne zur Abfallvermeidung.....	19
Abbildung 13: Verschenk- und Tauschbörse	20
Abbildung 14: Düngepassaktion	21
Abbildung 15: Wilde Ablagerungen	23
Abbildung 16: 240 l Altpapiertonne und 1,1 m ³ - Altpapiercontainer.....	29
Abbildung 17: Haushaltskunststoffe	30
Abbildung 18: Infoaufkleber Biotonne	31
Abbildung 19: Grüngutsammelplatz	32
Abbildung 20: Häckseln holziger Gartenabfälle	32
Abbildung 21: gesammelte Elektrogeräte	33
Abbildung 22: Typischer Haushaltssperrmüll.....	36
Abbildung 23: Einfahrt Deponie Wonfurt	38

Energieernte 2024

Gesamtertrag 2024: 475.563kWh

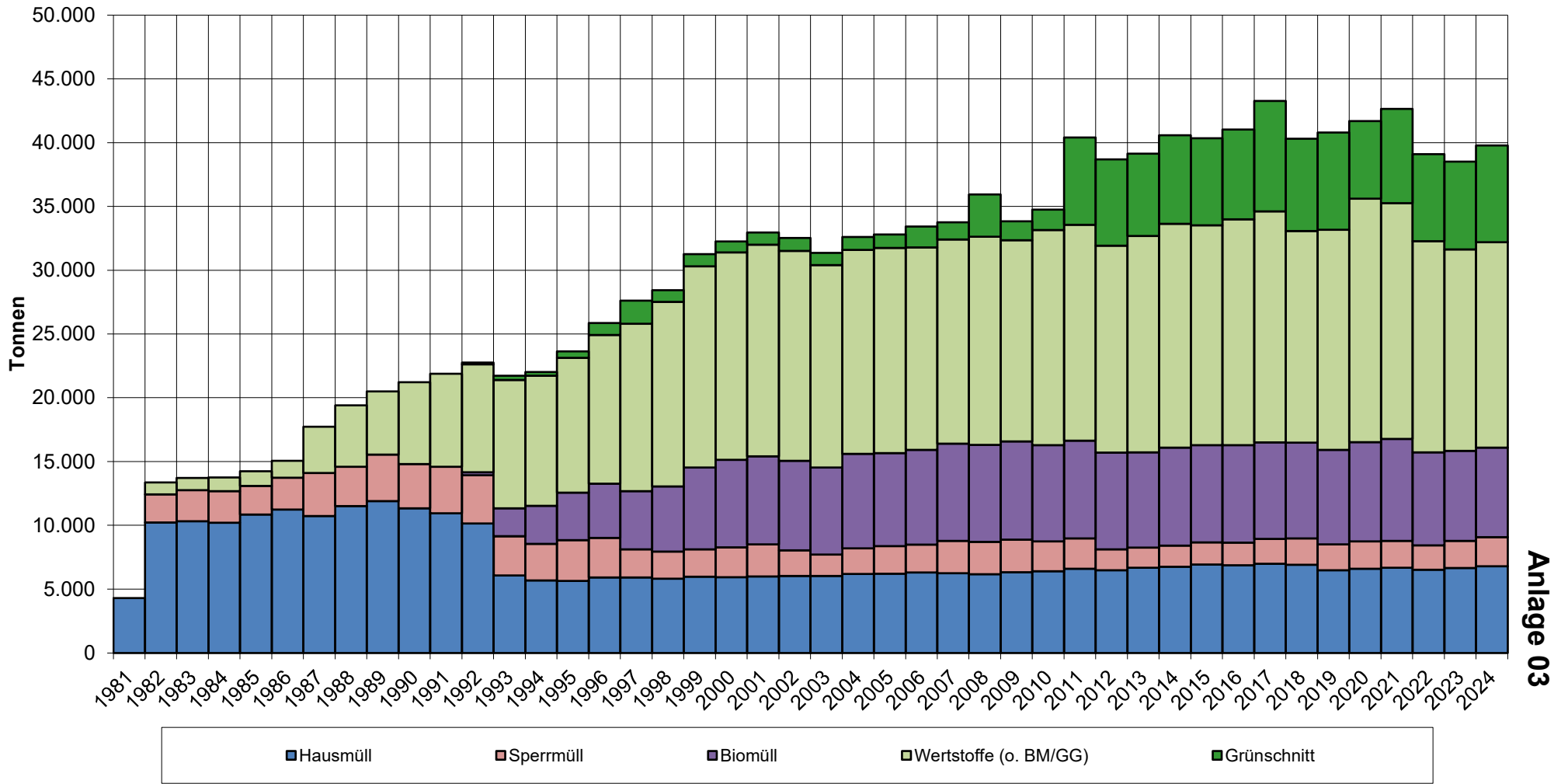


Anlage 01

Entwicklung der Wertstoffmengen 2024 (in Tonnen)

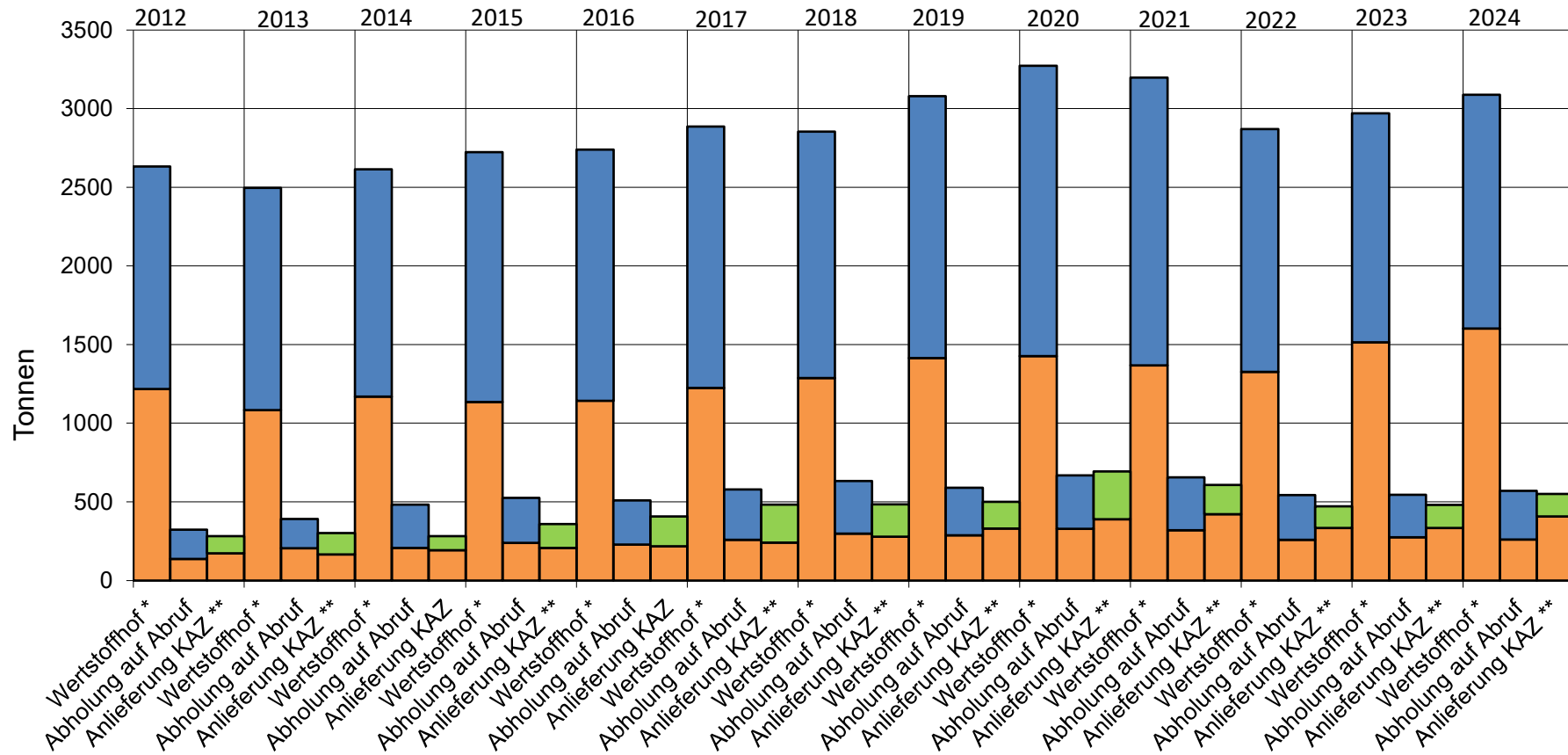
Wertstoff	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016
Altpapier	5693,79	5834,00	6.205,00	6.771,00	6.910,00	6900,68	7053,00	7204,00	7385,66
Altglas	2174,24	2216,00	2.245,00	2.301,00	2.236,00	2268,67	2232,48	2236,00	2210,59
DSD-Leichtfraktion									
Aluverbunde						41,18	40,52	42,52	48,68
Sonst. Verbunde						0,00	0,00	0,00	0,00
Kunststoff-Flaschen						72,52	74,34	64,38	75,72
Mischkunststoffe						612,62	605,98	611,62	603,40
Kartonverbunde						114,18	116,08	101,34	117,10
Folie						123,57	118,18	132,36	134,32
Schaumstoffe						28,61	25,28	23,86	26,21
Dosen						221,88	243,93	240,74	246,38
PET						56,70	57,98	44,40	62,96
Gesamt	2.547,95	2.442,57	2.459,19	2.562,94	2.347,97	1.271,26	1.282,29	1.261,22	1.314,77
Kunststoffe ohne DSD									
Kunststoffe Gewerbe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,68
Haushaltskunststoffe	0,00	32,19	113,61	145,24	112,81	116,12	141,44	85,00	152,70
CD's	0,55	1,35	1,24	1,19	0,99	1,34	1,10	1,38	1,38
Landw. Foliensammlung	102,32	131,24	157,36	151,44	125,10	147,91	146,30	140,18	164,88
Gesamt	102,87	164,78	272,21	297,87	238,90	265,37	288,84	229,23	328,33
Kompostiergut									
Biomüll aus Haushalten	7.028,44	7.050,95	7.287,95	8.008,44	7.781,77	7.394,90	7.524,46	7.563,41	7.651,89
Biomüll aus Gewerbe	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Grüngut	3.492,00	2.608,00	2.490,00	2.851,00	2.449,00	4.270,00	3.320,00	3.480,00	3.420,00
Grüngut sonst. Anlagen	4.099,68	4.266,26	4.342,48	4.530,66	3.640,00	3.341,00	3.923,26	4.962,00	3.629,37
Gesamt	14.620,12	13.925,21	14.120,43	15.390,10	13.870,77	15.005,90	14.767,72	16.005,41	14.932,67
Altmetalle									
Spermmüllschrott	821,12	775,13	717,84	924,31	996,38	792,56	832,56	1.514,38	1.294,27
Edelmetalle	13,13	9,96	14,65	14,98	17,61	12,98	12,31	11,48	8,00
Altkennzeichen	0,49	0,89	0,50	0,63	1,09	0,70	0,99	1,19	0,89
Kabelabfälle	21,34	19,08	18,16	20,21	24,65	21,60	21,67	20,83	18,03
Gesamt	856,08	805,06	751,15	960,13	1.039,73	827,84	867,52	1.547,88	1.321,18
Elektroaltgeräte									
Haushaltsgroßgeräte ohne NSP	215,02	217,78	219,64	275,29	274,90	374,25	256,58	260,53	212,71
Elektrokleingeräte incl. PC	377,09	334,81	331,49	353,25	358,57	229,45	297,22	322,98	322,76
Mobiltelefone Auslieferung			0,00						
Kühlgeräte	147,91	164,02	174,36	170,34	193,31	171,67	149,50	159,43	150,56
Nachtspeicheröfen	25,08	21,58	29,81	46,71	45,35	70,30	172 Stk.	356 Stk.	180 Stk.
Leuchtstoffröhren	4,84	4,67	6,18	7,78	5,31	6,13	4,46	5,22	6,07
Bildröhrengeräte Auslief.	74,29	88,56	81,72	106,85	137,21	153,25	156,74	163,62	185,34
PV-Module Auslief.	7,48	10,63	9,59	0,00	13,35	1,79			
PC-Auslieferung	14,96	15,56	15,94	16,14	32,26	23,11	16,85	16,53	27,27
Gesamt	866,67	857,61	868,73	976,36	1.060,26	1.029,94	881,34	928,30	904,70
Sonstige Wertstoffe									
Altkleider/Altschuhe	274,86	282,39	257,52	309,76	259,86	283,51	278,41	316,87	312,31
Altreifen	249,33	176,77	166,13	131,40	152,99	91,35	81,64	61,11	45,76
Altholz	3.096,13	2.924,93	3.173,57	3.888,66	3.898,70	3.365,91	3.210,18	3.364,62	3.043,26
Fensterglas	87,22	50,62	33,25	62,91	40,15	49,93	58,90	59,07	57,03
Bauschutt verwertbar	1.009,02	904,50	990,68	1.178,16	911,00	916,12	422,50	891,20	751,72
Toner und Kartuschen	2,04	2,28	2,28						
Speisefette	2,56	1,13	0,00						
Gesamt	4.721,16	4.342,62	4.623,43						

Landkreis Haßberge Abfälle & Wertstoffe (private Haushalte) Jahresbilanz ab 1981



Anlage 03

Entwicklung der Sperrmüll - Mengen seit 2012



*: Sperrmüll - Altholz einschließlich Holz aus dem Hausinnenbereich **: keine Mengenerfassung Sperrmüll - Altholz im KAZ

■ Rest - Sperrmüll
 ■ Sperrmüll - Altholz
 ■ Sperrmüll - Mischung (gebührenpflichtig)

Entwicklung der Müllmengen [t]

	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Hausmüll, Direktanlieferung (nach Gewicht)	366,76	429,32	435,07	465,13	490,56	473,54	429,67	582,93	521,18	591,87
Hausmüll, kommunal	6793,48	6658,72	6.508,41	6.665,57	6.591,38	6.483,78	6.478,41	6.392,34	6.341,35	6.341,13
Sperrmüll Mischmenge	142,48	147,11	137,51	186,71	304,92	171,17	205,76	239,60	190,44	151,95
Sperrmüll, kommunal	2269,65	2122,15	1.918,96	2.106,87	2.142,25	2.030,90	1.863,04	1.726,16	1.588,31	1.580,04
Wilde Ablagerungen	43,52	7,39	12,60	73,43	23,93	21,36	33,87	15,65	16,02	10,515
Zwischensumme	9615,89	9364,69	9.012,55	9.497,69	9.553,02	9.180,74	9.010,74	8.956,68	8.657,29	8.675,49
Sonstige Abfälle, (therm. Beh.), AWB	466,48	447,97	569,73	718,87	684,59	606,05	442,94	415,83	372,74	398,94
Altholz A IV	192,52	156,50	212,10	137,35	87,86	195,77	122,56	207,47	192,25	148,83
Sandfang kommunal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36,98	125,99	142,83	176,85	160,47
Zwischensumme	659,00	604,47	781,83	856,22	772,45	838,79	691,48	766,12	741,84	708,24
Summe brennbare Abfälle	10274,88	9969,15	9.794,38	10.353,91	10.325,47	10.019,52	9.702,22	9.722,80	9.399,13	9.383,73
Abfälle, Ablagerung auf der Deponie	2305,17	2222,02	2.396,47	3.355,81	4.669,46	3.204,65	6.439,88	3.201,50	10.860,32	7.412,68
Bauschutt unverwertbar (aus When ohne KAZ)	593,66	656,25	603,98	1.430,74	1.354,78	1.190,43	1.102,62	1.174,72	1.030,77	1.211,48
BS unverw. (KAZ Abre. n. Vol., WH an Samstagen)	25,00	18,51	21,71							
Bauschutt verwertbar (aus Whof)				16,16	7,38			28,70		
Wilde Ablagerung	0,79	1,70								
Erdaushub Abde. BA III				2.466,04	1.834,36	276,54	596,12	779,84	861,01	6.525,81
Zwischensumme Deponie	2924,62	2898,47	3.022,16	7.268,73	7.865,98	4.671,61	8.138,62	5.184,75	12.752,09	15.149,96
Gesamtmenge	13199,50	12867,62	12.816,54	17.622,64	18.191,44	14.691,13	17.840,83	14.907,55	22.151,22	24.533,69
Erdaushub unbelastet		305,47	257,17							
Altholz kommunal	1795,29	1725,12	1.827,28	2.165,79	2.186,16	1.967,41	1.901,16	1.980,77	1.880,15	1.875,61
Wertstoffe kommunal (Sperrmüll)	89,60	85,24	89,79	112,75	124,33	107,09	78,14	81,98	74,03	67,08
Summe	15084,39	14983,45	14.990,78	19.901,18	20.501,92	16.765,62	19.820,13	16.970,29	24.105,39	26.476,37

Entwicklung der Problemmüllmengen [t]

Anlage 06

Abfallart	Entsorger	2024	2023	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Ölbehälter/Ölfilter	GKS	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
KFZ-Altöl, rein	Avista Oil	1,40	2,36	5,64	11,11	9,80	9,18	6,75	9,41	7,38	4,25	5,45
Farben, Lacke, Lösungsmittel	GSB	19,33	14,17	15,46	21,82	21,68	26,46	27,37	20,52	22,24	17,94	17,74
Leergeb. Farben	GKS	43,57	48,36	42,28	60,16	83,18	75,30	74,54	63,86	65,29	62,85	73,34
Pflanzenschutzmittel	GSB	1,08	0,87	0,75	1,88	1,29	2,38	1,41	1,56	1,90	1,29	0,78
Feinchemikalien	GSB	0,29	---	0,74	---	---	0,34	1,04	---	---	0,45	---
Fotochemikalien	GSB	0,15	---	---	0,13	---	3,61	---	0,27	0,16	0,34	0,75
Säuren	GSB	0,95	1,16	0,43	0,80	0,37	0,76	0,73	0,68	0,46	0,12	0,25
Laugen	GSB	0,69	1,00	0,64	0,95	1,24	2,21	1,48	2,25	0,76	2,21	1,81
Spraydosen	GSB	---	---	0,17	1,36	1,21	1,33	1,14	0,95	0,79	1,07	0,75
Kondensatoren	GSB	---	0,13	---	---	---	0,04	0,09	---	0,20	---	0,04
Trockenbatterien	GRS Rücknahme	21,09	16,98	17,28	19,78	22,18	16,86	17,77	15,74	14,87	16,09	13,22
Altmedikamente	GKS	1,27	2,74	3,57	2,04	2,12	2,90	3,61	3,45	3,85	3,40	2,89
Quecksilber, metallisch	GSB	0,01	---	---	---	---	---	0,02	---	---	0,04	---
KFZ-Batterien	Wertstoffhandel	9,33	8,51	16,26	12,35	7,50	11,03	8,85	8,57	6,16	---	8,51
Feuerlöscher	GSB	3,90	3,45	2,41	3,80	3,73	---	2,97	2,34	1,97	2,72	2,02
Akkumulatoren (Alkali-)	CCR	---	---	---	---	---	1,26	---	---	---	---	---
PUR-Schaumdosen [Kartons]	PDR	254	277	218	298	280	285	320	95	140	67	21
Problemmüll,gesamt [t]		103,07	99,74	105,63	136,18	154,29	153,64	147,76	129,57	126,03	112,77	127,54
Kühlgeräte	versch.	147,91	164,02	174,36	170,34	193,31	171,67	149,50	159,43	150,56	158,70	162,55
Nachtspeicheröfen [Stück]	Ehlert/Preuer	95	101	136	244	252	324	172	316	180	180	142
Nachtspeicheröfen Auslief. [t]	ab Mai 2018	25,08	21,58	29,81	46,71	45,35	70,30	27,66				

Abfälle & Wertstoffe [kg/EW] für das Jahr 2024 im Landkreis Haßberge

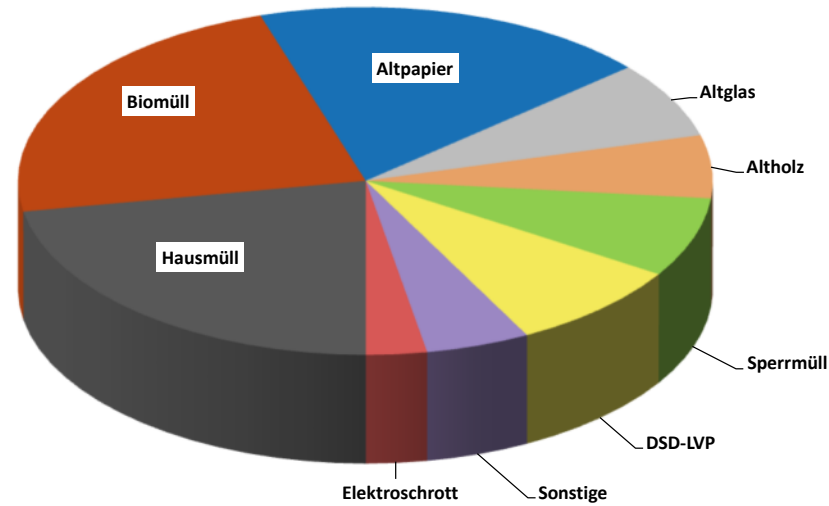
Durchschnittliche Jahresmenge je
Hauptfraktion [kg/EW]:

	2024	2023
Hausmüll	81,2	78,4
Biomüll	84,0	83,0
Altpapier	68,0	68,6
Altglas	26,0	26,1
Altholz	21,5	20,3
Sperrmüll	27,1	25,0
DSD-LVP	30,5	28,7
Elektroschrott	10,4	10,1
Zwischensumme	348,6	340,1

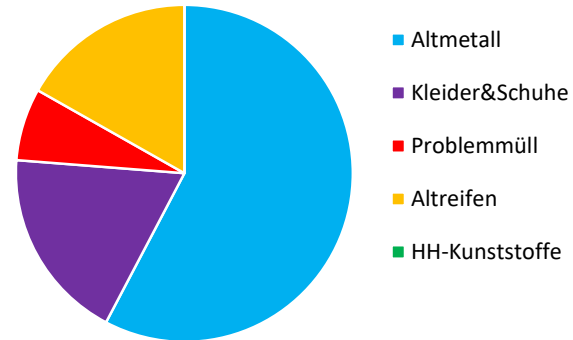
Durchschnittliche Jahresmenge
je sonstige Fraktion [kg/EW]:

	2024	2023
Altmetall	10,2	9,5
Kleider&Schuhe	3,3	3,3
Problemmüll	1,2	1,2
Altreifen	3,0	2,1
HH-Kunststoffe	0,0	0,4
Summe Sonstige	17,7	16,4
Gesamtsumme	366,3	356,6

Jahresmenge 2024 Hauptfraktionen [kg/EW]:



Jahresmenge sonstige Fraktionen [kg/EW]:

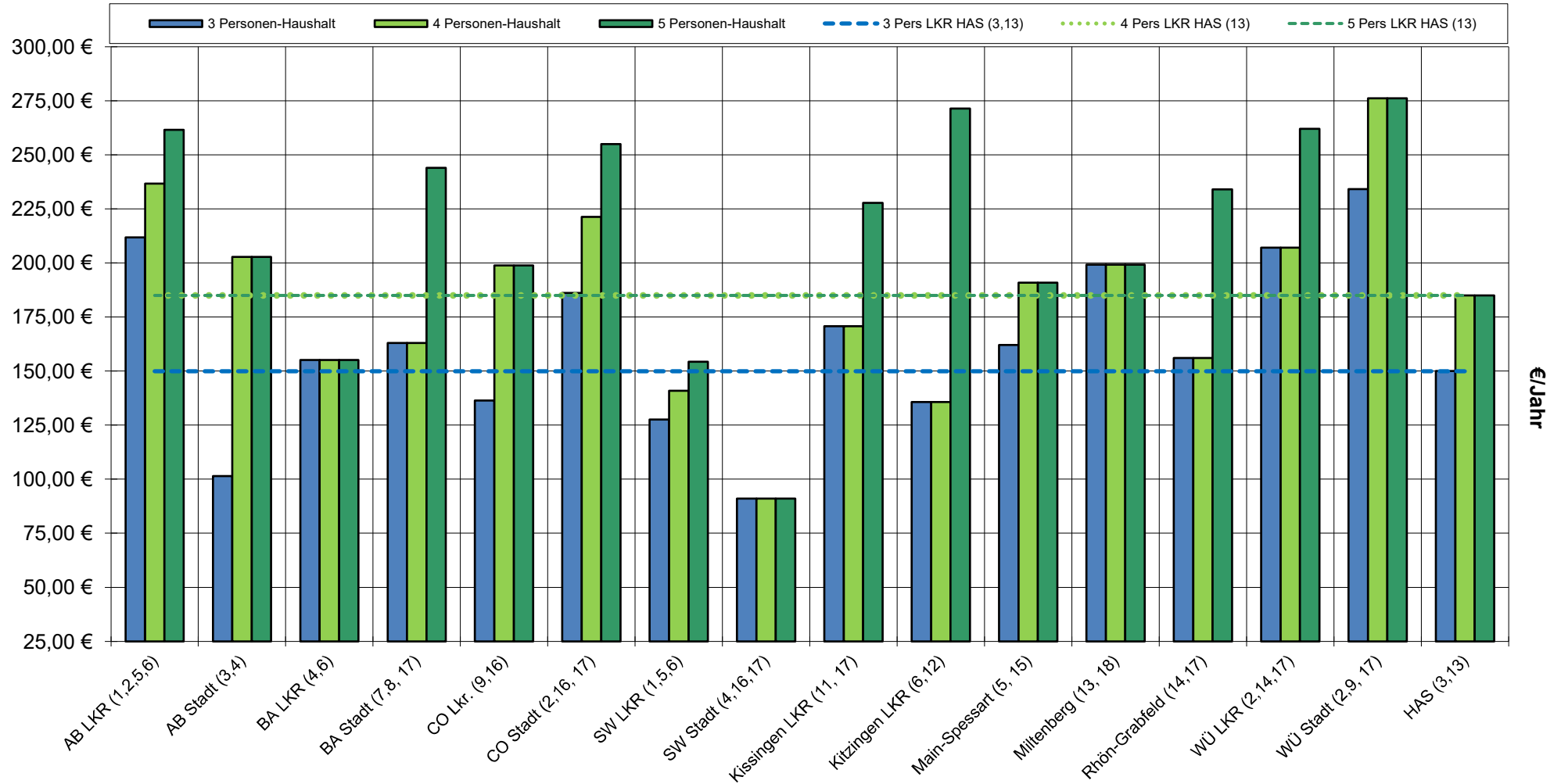


Müllverwiegung auf Gemeindeebene

Anlage 08

Müllmengen 2024				jeweilige Müllmengen t/a
Gemeinde	Einwohner (Stand 31.12.2023)	Hausmüll 2024 gesamt (kg/EW)	Hausmüll 2023 gesamt (kg/EW)	
Aidhausen	1.665	87,95	86,97	146,43
Breitbrunn	1.013	76,65	73,38	77,65
Bundorf	913	81,57	81,84	74,47
Burgpreppach	1.339	96,37	88,48	129,04
Ebelsbach	3.823	81,35	79,55	311,00
Ebern	7.194	82,14	79,08	590,95
Eltmann	5.249	85,65	80,80	449,57
Ermershausen	526	79,94	76,81	42,05
Gädheim	1.301	72,34	69,96	94,12
Haßfurt	13.736	80,41	78,19	1.104,56
Hofheim	5.192	81,36	82,25	422,42
Kirchlauter	1.312	88,47	86,27	116,08
Knetzgau	6.438	77,24	75,15	497,25
Königsberg	3.531	81,57	77,64	288,01
Maroldsweisach	3.100	87,82	83,40	272,23
Oberaurach	4.017	77,21	78,77	310,15
Pfarrweisach	1.458	83,39	77,86	121,58
Rauhenebrach	2.768	74,29	71,86	205,63
Rentweinsdorf	1.547	83,94	74,54	129,86
Riedbach	1.735	75,77	72,69	131,46
Sand	3.048	83,20	77,95	253,59
Stettfeld	1.090	85,09	82,30	92,75
Theres	2.701	76,93	72,49	207,80
Untermersbach	1.609	101,78	98,39	163,77
Wonfurt	1.920	73,88	68,68	141,84
Zeil	5.448	76,95	73,71	419,23
Summe Einwohner	83.673			
Ø Landkreis Haßberge		81,19	78,35	6.793,48

Müllgebührenvergleich 2024



(1) Müllverwiegung mit Müllwenge/EW lt. Abfallbilanz.Bayern.de 2023
 (2) Sperrmüllabholung kostenpflichtig
 (3) 3Pers-Haushalt 4-wöchige Leerung
 (4) RM-Tonne: 80L
 (5) RM-Tonne: 120L

(6) Modellrechnung 26 Leerungen (incl. evtl. Zusatzkosten BM)
 (7) nicht Personen gebunden, Richtwert 20L/Pers
 (8) RM-Tonne: 3&4Pers=80L, 5Pers=120L
 (9) RM-Tonne: 3Pers=80L, 4&5Pers=120L
 (10) RM-Tonne: 3Pers=120L, 4&5Pers=240L

(11) RM-Tonne: 3&4Pers=60L, 5Pers=80L
 (12) RM-Tonne: 3&4Pers=60L, 5Pers=120L
 (13) RM-Tonne: 60L, 5L pro Pers&Woche
 (14) RM-Tonne: 3&4Pers=60L, 5Pers=90L
 (15) WSH-Betrieb durch Gemeinden
 (16) keine Biotonne
 (17) Müllabfuhr als Eigenleistung
 (18) ausschli. 4-wöchige Leerung

Hausmüllgebühren in € der Gemeinden des Landkreises (€/a)

2024

Von Gemeinden, die nicht rückübertragen haben:

Gemeinde	RM 60L 4w	3 Personen	4 Personen	5 Personen
		RM 60L 2w		
Sand	168,00 (3 Pers. max)	192,00	192,00	192,00
Stettfeld	123,00 (3 Pers. max)	145,20	145,20	145,20
Unternerzbach	193,00 (3 Pers. max)	216,00	216,00	216,00
Wonfurt	160,80	200,40	200,40	200,40
Zeil	146,16 (3 Pers. max)	167,76	167,76	167,76

Von Gemeinden mit Rückübertragung:

einheitlich	150,00 (3 Pers. max)	185,00	185,00	185,00
--------------------	-----------------------------	---------------	---------------	---------------

Hausmüllgebühren Landkreismunicipalitäten 2024

Ausnahme, Müllgefäßgrößen und Leerungen sind der Anlage 10 zu entnehmen.

